

Gemeinsam

Gemeindebrief im Nachbarschaftsraum Niddaer Land



Borsdorf & Ober-Widdersheim 🌈 Eichelsdorf & Ober-Schmitten 🌈
Geiß-Nidda/Bad Salzhausen 🌈 Nidda 🌈 Ober-Lais/Glashütten &
Wallernhausen-Fauerbach 🌈 Ulfa & Stornfels

Ausgabe 3

Juni bis August 2026



Ober-Widdersheim



Ulfa



Stornfels



Ober-Schmitten



Eichelsdorf



Borsdorf



Bad Salzhausen



Unsere
Kirchen



Ober-Lais



Glashütten



Geiß-Nidda



Nidda



Wallernhausen



Unter-Lais



Fauerbach

Sommertagesdienstreihe

Die diesjährige Reihe der Gottesdienste beginnt am 28. Juni in der Gemeinde Ulfa mit dem Pfarrgartenfest ...

Seite 26

Konfirmationen

Die Konfirmationen starteten im Nachbarschaftsraum am 12. April und gingen bis zum 10. Mai ...

Seite 29

Gemeindeausflug

Die Kirchengemeinde Ober-Widdersheim plant einen gemeinsamen Ausflug im NBR Niddaer Land ...

Rückseite



Inhaltsverzeichnis & Impressum

Inhaltsverzeichnis

Seite	Seiteninhalt
1	Titelseite
2	Inhaltsverzeichnis & Impressum
3	Geistliches Wort
4-5	Kirchenmusik
6-7	Borsdorf & Ober-Widdersheim
8-9	Eichelsdorf & Ober-Schmitten
10-11	Geiß-Nidda/Bad Salzhausen
12-15	Nidda
16-17	Ober-Lais/Glashütten & Wallernhausen-Fauerbach
18-19	Ulfa & Stornfels
20-23	Gottesdienste
24	Kinderseite
25	Gedanken zu den 10 Geboten
26-27	Gottesdienste zur Sommerreihe
28	Pfarrgartenfest & Dekanatsfrauentag
29	Gottesdienst mit WindWood
30-31	Konfirmationen
32	Jubiläumskonfirmationen
33	Frühjahrssynode des Dekanats
34	Gemeindebrief Redaktionsteam & Offene Kirche
35	Rückblick Weltgebetstage
36-37	Freud und Leid
38-39	Kontakte
40	Rückseite NBR Gemeindeausflug

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum Niddaer Land

Herausgabe: Vierteljährlich im Kirchenjahr (Dezember, März, Juni, September)

Auflage: 6.100 Exemplare

Druck:

GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Pfarrerin Beate Henke
Telefon: 06043 3559
E-Mail: beate.henke@ekhn.de

Redaktionsteam:

Hannah Christmann, Eichelsdorf
Telefon: 0176 34284685
E-Mail: christmannhannah@web.de

Kirchenvorsteher Erich Engel, Glashütten
Telefon: 0151 56669936
E-Mail: erichengel@mail.de

Kirchenvorsteherin Kerstin Gall, Eichelsdorf
Telefon: 06043 401061
E-Mail: kerstin.gall@t-online.de

Kirchenvorsteherin Corinna Müller, Ulfa
Telefon: 06043 7976
E-Mail: mueller-corinn@t-online.de

Kirchenvorsteher Klaus Müller, O.-Widdersheim
Telefon: 06043 4976
E-Mail: klaus.mueller@ekhn.de

Kirchenvorsteher Martin Ritter, Nidda
Telefon: 06043 1898
E-Mail: martin-ritter1@gmx.de

Kirchenvorsteherin Andrea Schneider, Ulfa
Telefon: 06043 401163
E-Mail: aunda-ulfa@t-online.de

Homepages der Kirchengemeinden:

www.brückenschlag-online.de
www.kirche.geiss-nidda.de
www.kirchturmguicker.de
www.stadtkirche-nidda.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

Ist der 15. Juli 2026.

Wir übernehmen keine Haftung für Fehler. Änderungen bei unseren Gottesdiensten oder Veranstaltungen sind vorbehalten.



Paul Gerhardt zum 350. Todestag

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; Schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.“

So beginnt das vielleicht bekannteste Lied von Paul Gerhardt. Paul Gerhardts Todestag jährt sich am 27. Mai zum 350. Mal. Seine Lieder sind aber bis heute lebendig geblieben. Er hat über 20 Lieder gedichtet, die bis heute im evangelischen Gesangbuch stehen.

Paul Gerhardt lebte in einer sehr bewegten Zeit. Zur Welt kam er im Jahr 1607. Kurz danach wurde das Fernrohr erfunden. Galileo Galilei legte die Grundlagen der Physik. Die Kenntnis der Welt nahm sehr zu. Rene Descartes suchte die Grundlage der Erkenntnis im abstrakten Denken: „Ich denke, also bin ich.“ Natur und Geist werden streng getrennt.

In dieser Welt leitet Paul Gerhardt zu einem ganzheitlichen Dasein: „Geh aus, mein Herz und suche Freud“ - kein Lehrsatz, sondern eine freundliche Einladung zur Bewegung. Wohin? Zur Freude an der Natur. „Schau an – Siehe“. Anschauung, Gefühl und Denken sollen ineinandergreifen. Wie? In der Betrachtung der schönen Gärten. Es ist eine ganz einfache Bewegung, zu der uns der Dichter auffordert: Geh aus, nimm dein Herz mit, suche die Schönheit der Natur, und du findest Freude. Weil dies alles zusammengehört als Gaben Gottes: Das Herz, die Freude, das Leben in der Natur und das Leben in mir und dir.

Eine Anleitung zur Freude, die in unsere Zeit passt, weil die Gegenwart ebenfalls sehr bewegt ist. Aber nicht freundlich bewegt, sondern eher Befürchtungen weckt. Schon morgen kann vieles anders sein als heute, und übermorgen will man sich kaum vorstellen. Paul Gerhardts Zeiten waren auch politisch sehr bewegt. Sein halbes Leben war bestimmt vom dreißigjährigen Krieg. Seine Heimatstadt, Gräfenhainichen in Sachsen, wurde ganz niedergebrannt, sein Bruder starb an den Folgen dieser Gewalttat. Erst als dieser Krieg vorbei war, konnte er seine erste Pfarrstelle antreten. Da war er 44 Jahre alt. Vorher musste er sich als Hauslehrer durchschlagen.

In dieser schweren Zeit, in diesen widrigsten Umständen hat der Dichter dieses Lied

geschrieben! Vielleicht ist es auch deshalb eine so gute Anleitung, um Freude zu finden. Paul Gerhardt musste selbst diesen Weg oft gehen, den Weg aus in sich gekehrter Traurigkeit zur Freude. Deshalb: Geh aus!

Die zweite Strophe zeigt, was zu sehen ist auf dem Weg: Grünende Bäume, Narzissen und Tulpen. Nanu – in der Sommerzeit Narzissen und Tulpen? Ist da dem Dichter nicht etwas durcheinander gekommen? Das sind doch Frühlingsblumen! Doch das ist durchaus Absicht, meine ich. Denn die Freude, zu der uns Paul Gerhardt führen will, soll uns in einen Garten bringen, wo es gleichzeitig blüht und fruchtet, wo Frühling, Sommer und Herbst ununterscheidbar sind: Christi Garten, das Paradies.

Nehmen Sie ihr Gesangbuch, schlagen Lied 503 auf und lassen Sie sich von Paul Gerhardt auf den Weg bringen. Es ist ein guter Weg, 15 Strophen lang. Und dann fassen Sie sich ein Herz, gehen Sie hinaus, in die liebe, schöne Sommerzeit.

Pfarrer Reiner Isheim



Foto: Corinna Müller



Kindermusical „Martin Luther“ in der Stadtkirche Nidda

Ein besonderes musikalisches Erlebnis erwartet große und kleine Besucher am Sonntag, 21. Juni 2026, um 11:00 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche Nidda. Der Kinderchor Nidda bringt gemeinsam mit Instrumentalistinnen und Instrumentalisten das Kindermusical „Martin Luther“ von Gerd-Peter Münden zur Aufführung. Das Musical erzählt auf kindgerechte und lebendige Weise aus dem Leben des Reformators Martin Luther und nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Reise in die Zeit der Reformation. Anlass ist das 500-jährige Jubiläum der Reformation in Hessen, das vielerorts an die prägenden Ereignisse und Ideen Martin Luthers und in Nidda besonders an Johannes Pistorius erinnert.

Mit eingängigen Liedern, lebendigen Szenen und viel Spielfreude gestalten die jungen Sängerinnen und Sänger eine mitreißende Aufführung. Die musikalische Gesamtleitung liegt bei Katrin Anja Krauß.

Eine fröhliche und zugleich spannende Musical-Aufführung für die ganze Familie.

Termin: 21. Juni, 11:00 Uhr

Nidda in Concert – „Die Orgel tanzt“

Heitere und beschwingte Klänge vom Barock bis zur Moderne erwartet das Publikum beim Orgelkonzert „Die Orgel tanzt“ in der Evangelischen Stadtkirche Nidda. Tänze aus der Barockzeit begegnen dabei modernen Rhythmen wie Rumba, Tango und Bossa Nova – ein musikalischer Abend voller Bewegung und Ausdruck.

Bereits im Alten Testament wird der Tanz als Ausdruck der Freude über Gottes Wirken und seine großen Taten beschrieben. Diese Verbindung von Musik, Bewegung und Spiritualität greift das Konzert auf eindrucksvolle Weise auf.

An der Eule-Orgel spielt Daniela Brinkmann, die Kirchenmusik in Heidelberg und Frankfurt am Main studierte. Von 2007 an war sie Dekanatskirchenmusikerin in Nidda, seit 2013 ist sie als Kirchenkreiskantorin in Rinteln tätig.

Termin: Sonntag, 26. Juli, 17:00 Uhr

Ort: Evangelische Stadtkirche Nidda

Musikalischer Gottesdienst zum Paul-Gerhardt-Jubiläum

Zu einem besonderen musikalischen Gottesdienst lädt die Evangelische Stadtkirche Nidda am Sonntag, 12. Juli 2026, um 11:00 Uhr ein. Anlass ist das Gedenken an den 350. Todestag des bedeutenden Kirchenlieddichters Paul Gerhardt (1607–1676), der am 27. Mai 1676 verstarb. Das Jahr 2026 steht daher vielerorts im Zeichen seines musikalischen und geistlichen Erbes.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen einige seiner bekanntesten und bis heute im Evangelischen Gesangbuch gedruckten Lieder, darunter das bekannteste „Geh aus, mein Herz, und suche Freud ...“

Der Evangelische Kirchenchor Nidda gestaltet den Gottesdienst gemeinsam mit einem Bläserensemble musikalisch. Die Leitung hat Katrin Anja Krauß.

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, die zeitlosen Choräle Paul Gerhardts zu hören, mitzusingen und neu zu entdecken. Ein Gottesdienst, der Wort, Musik und geistliche Tradition auf besondere Weise miteinander verbindet.

Termin: 12. Juli, 11:00 Uhr

Bläserkonzert mit „Junior Brass“ in der Stadtkirche Nidda

Zu einer musikalischen Zeitreise lädt das Ensemble „Junior Brass“ am Sonntag, 16. August 2026, um 17:00 Uhr in die Evangelische Stadtkirche Nidda ein.

Das junge Blechbläserensemble präsentiert ein abwechslungsreiches Konzertprogramm, das von der klassischen Musik bis hin zu bekannten Melodien aus der Filmmusik reicht. Mit klangvollen Arrangements, rhythmischer Energie und großer Spielfreude zeigen die Musikerinnen und Musiker die vielseitigen Ausdrucksmöglichkeiten der Blechblasinstrumente.

Das Publikum darf sich auf ein unterhaltsames Konzert freuen, das unterschiedliche musikalische Epochen miteinander verbindet und die Stadtkirche Nidda mit festlichen und mitreißenden Klängen erfüllt.



Daniela Brinkmann



Kindersingfreizeit im Ev. Dekanat Büdinger Land vom 5. bis 9. Oktober 2026

Das Kindermusical von Thomas Riegler erzählt die Geschichte des alttestamentlichen Königs David. Der Kampf mit dem Riesen Goliath und der Ehebruch mit der schönen Batseba sind die beiden zentralen Szenen.

Zunächst wird geschildert, wie Gott König Saul verwirft und ausgerechnet den unbedeutenden Hirtenjungen David zum neuen König auserwählt. Mit eingängigen Melodien und Arrangements mit Elementen aus Pop, Jazz und Klassik wird die Geschichte kindgemäß und spannend erzählt. Neben dem gemeinsamen Singen und Spielen werden wir Kulissen basteln, tanzen, spielen, grillen, wandern und einfach eine schöne Woche in der Jugendherberge Büdingen miteinander verbringen.

Es wird zwei Aufführungen geben:
Am 10. und 11. Oktober.

Nähere Infos und Anmeldungen auf der Homepage:

<https://www.dekanat-buedinger-land.de/arbeitsfelder/evangelische-jugend/freizeiten/singfreizeit>.

Konzerte in der Klosterkirche Hirzenhain

Orgelkonzert
Niklas Schlosser - Orgel
Sonntag, 28. Juni, 18:00 Uhr
Klosterkirche Hirzenhain
Eintritt frei!

Hirzenhainer Kirchenkonzerte

Best of Ev. Jugendchor Nidda
Disney and more

Sonntag, 30. August, 18:00 Uhr
Klosterkirche Hirzenhain
Eintritt frei!



Texte: *Katrin Anja Krauß*, Foto: *Daniela Brinkmann privat*
Foto Kirche: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/aa/DE_Hirzenhain_sp%C3%44gotische_Hallenkirche_by_Steschke.jpg?uselang=de

Paul Gerhardt



Obwohl Paul Gerhardt einer geistigen und dichterischen Zeit angehört, die bereits vierhundert Jahre zurückliegt, lebt er heute noch unmittelbar im Bewusstsein seiner Werke fort. Seine Lieder sind tief religiösen Charakters und typischer Ausdruck jener religiös geprägten Periode. In Gerhardt zeigt sich die Verkörperung eines selbstständigen natürlichen Denkens und Empfindens, wenngleich er in den Überlieferungen der lutherischen Orthodoxie

verwurzelt ist und an ihnen festhält.

Gerhardt wird auch das Verdienst zuerkannt, die Entwicklung vom Bekenntnislied zum Andachtslied und das zuversichtliche Preis- und Dankgebet gefördert zu haben. Seine Gedichte haben sich zu Volks- und Familienliedern christlichen Glaubens entwickelt.

Paul Gerhardts Lieder wurden schon bald nach ihrem Erscheinen auch in andere Gesangbücher übernommen. In der Zeit der Aufklärung schätzte man ihn hingegen wenig, seine Lieder wurden stattdessen häufig umgedichtet.

Erst nach den Befreiungskriegen, zur Zeit von Romantik und Vormärz, hat das Schaffen Gerhardts neue Anerkennung gefunden, so etwa durch Ernst Moritz Arndts Schrift „Vom Wort und von dem Kirchenliede“.

Gerhardts Dichtungen haben nicht nur die Zeiten überdauert, sondern sind grenzübergreifend zwischen konfessionellen und sprachlichen Schranken geworden. Sie wurden in die holländische, französische, englische, spanische, aber auch in afrikanische, asiatische und in andere Sprachen übersetzt und fanden Eingang in viele katholische oder reformierte Gesangbücher. Damit ist Gerhardt zum ökumenischen Dichter geworden. Gerhardt hat für fast jede Fest Gelegenheit gedichtet. Die ständige Auseinandersetzung mit seinen Texten macht ihn daher gegenwärtig.

Quelle Text und Foto:
https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Gerhardt



Seniorenachmittag im Zeichen des Erinnerns

Traditionell lädt der Kirchenvorstand Ober-Widdersheim die älteren Gemeindeglieder zu einem Gottesdienst mit anschließendem Zusammensein ein.

Dieses Jahr fand der „Seniorenachmittag“ am 1. März 2026 im Bürgerhaus Ober-Widdersheim statt.

Den Gottesdienst leitete Pfarrer i. R. Karlheinz Schnecker aus Nidda.

Den Abschluss des Gottesdienstes übernahmen Küster Achim Lenz und Walter Pepler mit dem Lied „Oh Herr, gib Frieden“, in dieser Zeit ein mehr als zutreffendes Stück.



Passenderweise hieß der Sonntag Reminiszenz, übersetzt mit den Worten Gedenke oder Erinnern.

So konnte sich nicht nur Pfarrer i. R. Schnecker, sondern auch die etwa 40 anwesenden Senioren an viele schöne Momente des Kirchenlebens, aber auch ganz allgemein, erinnern.

Neben dem Genuss von Kaffee und leckerem Kuchen durften sich alle über oberhessische Mundart freuen, dargeboten von Reinhard Kammer und Walter Pepler.

Allen Anwesenden hat der Nachmittag sehr gefallen.

Der Kirchenvorstand bedankt sich bei denjenigen, die diesen Nachmittag ermöglicht haben.

Text/Foto: *Sascha Hofmann*

Genussvolle Zeit(ver)schwendung

Ein gemeinsamer Kochabend wurde zu einem rundum gelungenen Erlebnis voller Begegnung, Austausch und Genuss. Frauen unterschiedlichen Alters kamen zusammen, um miteinander zu kochen, zu lachen und neue Kontakte zu knüpfen.

Schon beim Ankommen lag eine herzliche Atmosphäre in der Luft. Nach einer kurzen Begrüßung wurden die Teilnehmerinnen in kleine Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe übernahm ein Gericht – von Vorspeisen über Hauptgerichte bis hin zu Desserts. Schnell entstand ein lebendiges Treiben in der Küche: Es wurde geschnippelt, gerührt, gewürzt und natürlich auch viel miteinander gesprochen. Besonders schön war zu beobachten, wie selbstverständlich sich die Frauen austauschten. Rezepte wurden erklärt, Tipps weitergegeben und auch persönliche Geschichten geteilt. Manche brachten eigene kulinarische Traditionen ein, sodass eine bunte Vielfalt an Gerichten entstand. In gemütlicher Runde konnten wir die selbst zubereiteten Gerichte genießen. Dabei wurde viel gelacht, und die Gespräche wurden noch intensiver. Die Freude über das gemeinsam Geschaffene war deutlich spürbar. Am Ende des Abends waren sich alle einig: Dieser Kochabend war etwas ganz Besonderes.

So bleibt dieser Abend als eine wertvolle Erfahrung in Erinnerung.

Text: *Susanne Riesbeck*

Mittwochstreff der Frauen

Am Mittwoch, den 4. März, trafen wir Mittwochs-frauen uns wieder zu einem gemütlichen und fröhlichen Nachmittag. Zunächst ließen wir es uns bei einer Tasse Kaffee gutgehen und genossen die gemeinsame Zeit und die guten Gespräche.

Anschließend kam Bewegung ins Spiel. Mit einer schwungvollen Runde Sitzgymnastik vertrieben wir die Wintersteifheit. Dabei ging es nicht nur um Bewegung, sondern auch um Koordination und vor allem um ganz viel Spaß.

Auch das Gedächtnis wurde trainiert. Mit dem Spiel „Ich packe meinen Koffer“ war Konzentration gefragt. Ein Ball wurde einander zugeworfen und derjenige, der ihn gefangen hatte, musste einen neuen Gegenstand in den Koffer packen. Aber vorher musste der bis dahin gepackte Inhalt aufgezählt werden. Das sorgte für viele Lacher und einen großen Spaß.

Im Mai planen wir eine Fahrt zur Gärtnerei Löwer in Aschaffenburg. Dort im angrenzenden Café können wir uns mit Kaffee und Kuchen stärken, bevor wir uns dann die Frühjahrsblumen anschauen und vielleicht auch kaufen.



Zu diesem Ausflug sind alle sehr herzlich eingeladen. Auch Damen und Herren, die sonst nicht beim Mittwochstreff dabei sind, sind willkommen.

Text: *Andrea Leckhardt*

Bethelsammlung wieder erfolgreich in Ober- & Unter-Widdersheim

Seit Jahren ruft die Kirchengemeinde Ober-Widdersheim im Frühjahr zur Kleidersammlung für Bethel auf.



Wie auf dem Bild vom Gemeindehaus Ober-Widdersheim zu sehen ist, waren die

Gemeindeglieder wieder sehr fleißig und haben zum Abgabetag am 7. März 2026 im Gemeindehaus ihren alten Kleider für Bedürftige gespendet. Die Sammlung wurde dann am 11. März 2026 von den Mitarbeitern von Bethel per LKW abgeholt, welches als Ergebnis über 800 kg ergab.

Hier nochmal herzlichen Dank für die großzügigen Spenden.

Text/Foto: *Sascha Hofmann*

Karfreitag und Osternachtgottesdienst

Der gut besuchte Gottesdienst zur Todesstunde Jesu am Karfreitag wurde von Prädikant Michael Stock auf ganz besondere Art gefeiert und gewürdigt. Die Atmosphäre war intensiv und emotional, was das Erlebnis für alle Anwesenden unvergesslich machte.

Am Ostersonntagmorgen um 6:00 Uhr erlebten wir in der stimmungsvoll dunklen Kirche einen festlichen Osternachtgottesdienst, geleitet von Prädikantin Regina Kratz und ihrem engagierten Team. Die bewegende Geschichte Jesu Christi wurde an verschiedenen Orten in der Kirche lebendig gelesen, sodass wir pünktlich zum Sonnenaufgang die Auferstehung hautnah miterleben konnten. Anschließend luden der Kirchenvorstand und der KV-Vorsitzende alle Anwesenden herzlich zum Osterfrühstück ins Gemeindehaus ein.

Am liebevoll gedeckten Buffet konnten sich die Gäste nach Herzenslust ihre Köstlichkeiten auswählen. Ein rundum gelungener Ostermorgen!



Ein großes Dankeschön an alle Helfer und Mitwirkenden, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben.

Foto: *Sascha Hofmann*
Text: *Klaus Müller*

Regelmäßige Termine

Spiel- und Krabbelgruppe „Basaltmäuse“

dienstags um 16:00 Uhr
im Gemeindehaus Ober-Widdersheim

Verantwortlich:

Lisa-Marie Stein Imm-ow@web.de
und Melanie Trux gras.melanie@web.de

Konfi-Team

Das Konfi-Team trifft sich nach Absprache mit Pfarrerin Allmansberger.

Der Konfirmandenunterricht findet im Johannes-Pistorius-Haus in Nidda statt, dienstags von 17:30 bis 18:30 Uhr.

Verantwortlich:

Pfarrerin Allmansberger

Frauentreff

Genussvolle Zeitver(sch)wendung:

Verantwortlich:

Pia Kaltenschnee

Telefon: 06043 405521 und

Kornelia Brückmann

Telefon: 06043 1307

Mittwochstreff der Frauen:

1. Mittwoch im Monat

Informationen bei

Ilse Riesbeck,

Telefon: 06043 3149

Andrea Leckhardt

Telefon: 06043 4153

Kirchenvorstandssitzung:

KV Ober-Widdersheim

Jeden 2. Donnerstag im Monat



Faschingsnachmittag beim Frauenkreis Eichelsdorf

Vielen Dank für die Einladung zur Faschingsfeier – es war ein richtig schöner Nachmittag!

Zu Beginn wurden wir herzlich von Pfarrer Schneckener begrüßt und es wurde gemeinsam ein Lied gesungen. Der Raum war liebevoll geschmückt, sodass eine fröhliche Stimmung aufkam.



Besonders lecker waren die selbst gebackenen Kreppel – sie haben mich an früher erinnert und den Nachmittag noch ein Stückchen besonderer gemacht. Ingrid Georg und Karin Schlag sorgten, unter anderem als Brautpaar, mit ihrem Faschingsprogramm für

beste Unterhaltung. Dafür herzlichen Dank!

Es wurde viel gelacht, geplaudert und einfach die gemeinsame Zeit genossen. Dabei kamen viele Erinnerungen an früher auf z.B. auch an die eigene Hochzeit.

So erzählten die Frauen, die bei ihrer Hochzeit jünger als 21 Jahre waren, dass sie noch die Zustimmung der Eltern benötigten. Der Mann wurde mit der Eheschließung dann der Vormund der Frau. Es war



sehr interessant dies von Zeitzeuginnen zu hören, denn erst ab dem 01.01.1975 war man mit 18 Jahren volljährig. Auch das Ehepaar Schneckener trug mit seiner Erinnerung bei, dass er als Haushaltsvorstand seiner Frau damals die Erlaubnis erteilen musste, dass sie ihren Führerschein machen durfte.

Vielen Dank an den Frauenkreis und Pfarrer Schneckener für diesen gelungenen Nachmittag. Ich kann nur sagen: Absolut empfehlenswert!

Text/Fotos: Kerstin Gall

Rückblick auf die Ostergottesdienste in Eichelsdorf und Ober-Schmitten

Bereits zum dritten Mal wurde in einem Nachbarschaftsgottesdienst am Gründonnerstag ein Tischabendmahl in Erinnerung an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern in Ober-Schmitten gefeiert. Eine ganz besondere Stimmung war zu spüren. Die Gemeinde rückte zusammen und tauschte sich beim gemeinsamen Essen und Trinken aus. Thematisch passend zu den einzelnen Gängen – Wasser, Brot, Oliven, Käse, Wein und Saft – wurden Texte gelesen.

Mit ruhiger Gitarrenmusik begann am Karfreitag der Gottesdienst in der Kirche in Eichelsdorf und gab damit Gelegenheit, sich auf eine intensive Stimmung und andächtige Atmosphäre einzulassen. Trotz aller Trauer trägt der Karfreitagsgottesdienst eine leise Hoffnung in sich: Er weist über das Leiden hinaus auf die Auferstehung an Ostern hin.

Schon seit der Frühzeit des Christentums wird die Osternacht besonders gefeiert. So auch in der Kirche in Eichelsdorf. Es begann wie immer in der Dunkelheit, doch dann wurde es hell. Gott stellt alles bisher Gekannte auf den Kopf. Trauer wird zu Freude. Verzweiflung zu Hoffnung. Der Tod wird besiegt. Halleluja! Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Die Leichtigkeit und Fröhlichkeit, die die Gottesdienstbesucher erfahren konnten, waren auch noch beim anschließenden gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus zu spüren.

Austräger/in für Ober-Schmitten gesucht

Die Kirchengemeinde Ober-Schmitten sucht eine/n Austräger/in für die Gemeindebriefe. Vier Mal im Jahr sind ca. 230 Haushalte zu beliefern. Wer interessiert ist, kann sich gerne unter der Mobilnummer 0151 10741560 erkundigen.

Sollte sich bis zur nächsten Ausgabe niemand gefunden haben, werden die Gemeindebriefe in Ober-Schmitten im Kasten an der Treppe zur Kirche, beim Bäcker und in der Apotheke ausgelegt.

Texte: Anette Henrich



Osteraktion 2026 in Eichelsdorf

Ganz im Zeichen des bevorstehenden Osterfestes wurde unser Pfarrgarten wieder erfüllt von dem Lachen der ca. 15 Kinder und einiger Erwachsener. Getroffen wurde sich dort am Samstag, den 21. März, um unser Dorf mit wunderschönen Bastelideen zu verschönern. Sie ließen ihrer Kreativität freien Lauf und so entstanden in diesem Jahr ganz besondere Reifentiere: Eine Biene, ein Schweinchen, ein Pferd und ein Marienkäfer. Anschließend folgte noch das Aufstellen von drei großen Rundballen. Fantasievoll zu Osterhasen geschmückt, kündigten Sie nun das bevorstehende Osterfest an. Einen großen Dank an die Initiator/innen, Helfer/innen und an alle Kinder für diese gelungene Aktion!



Fotos: *Julie Fuß*

Parkfest in Eichelsdorf

Herzliche Einladung zum Parkfest im August. Den Auftakt macht ein Familiennachmittag am Samstag, den 15. August.

In den Abendstunden sorgt dann die Partyband „P.A.C.E.“ für gute Stimmung.

Am Sonntag, den 16. August startet der Tag um 11:00 Uhr mit einem Gottesdienst mit Pfr. i.R. Schwarz. Im Anschluss unterhält uns die Oberhessische Dampfmusik. An beiden Tagen ist für Essen und Trinken bestens gesorgt.

Ferienprogramm unserer Kirchengemeinden

Ein spannendes Programm ist auch in diesem Jahr wieder in Planung. Die Kinder werden diesbezüglich auf dem Postweg informiert. Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich gerne an Tamara Eberhard und Julie Fuß.

Texte: *Irmhild Schmittberger*

Pfarrgartenfest

Am 7. Juni 2026 feiern wir anlässlich des Pfarrgartenfestes einen Gottesdienst um 11:00 Uhr. Ein abwechslungsreiches Programm erwartet Sie!

Nähere Infos dazu finden Sie hier im Gemeindebrief auf Seite 28.

Gottesdienst mit Windwood

Wir freuen uns sehr auch in diesem Jahr wieder das Duo WindWood & Co am 2. August um 10:00 Uhr in Eichelsdorf im Pfarrgarten begrüßen zu dürfen.

Nähere Infos dazu finden Sie auf Seite 29.

Gemeindeveranstaltungen

Die Frauenkreise Eichelsdorf und Ober-Schmitten machen am 3. Juni 2026 um 14:30 Uhr einen Ausflug zum Dekanat in Nidda.

Der Frauenkreis Eichelsdorf trifft sich am Mittwoch, den 17. Juni 2026 um 14:30 Uhr im Pfarrhaus und am Mittwoch, den 15. Juli 2026 um 14:30 Uhr in Eichelsdorf in der Eisdiele.

Am Mittwoch, den 19. August um 15:30 Uhr: Gemeinsames Grillfest der Frauenkreise Eichelsdorf und Ober-Schmitten im Pfarrgarten in Eichelsdorf

Ansprechpartnerin: Ingrid Georg

Der Frauenkreis Ober-Schmitten hat Sommerpause und trifft sich wieder ab September. Ansprechpartnerin: Barbara Schmidt

Kirchenchor: Probe mittwochs um 20:00 Uhr im Pfarrhaus. Leitung: Ute Künzel-Christ

Spielkreis für Väter und Mütter mit Kleinkindern freitags um 10:00 Uhr im Pfarrhaus Ansprechpartnerin: Alisha Freymann

Die KiGo-Kids (für Kinder von 6 bis 10 Jahren) werden direkt über die Termine informiert.

Ansprechpartnerin: Tamara Eberhard



„Hereinspaziert“

Geöffnet nicht nur während der Gottesdienste? Der beliebte Oberhessensteig führt neuerdings direkt an den Kirchen in Bad Salzhausen und Geiß-Nidda vorbei. Damit Wanderer unsere Kirchen tagsüber besuchen und im sakralen Innenraum zur inneren Einkehr finden können, strebt der Kirchenvorstand die Öffnung unserer Kirchen auch außerhalb der Gottesdienstzeiten an. Derzeit plant er die konkrete Organisation und Umsetzung.

Ein offenes Haus auch für die Kultur: Da die Spielstätte für Kurkonzerte im Kurpark aufgrund der Baumaßnahmen derzeit nicht zur Verfügung steht, ist unsere Gemeinde eingesprungen. Seit

Anfang Februar und zunächst bis Ende Juni heißt es zweimal im Monat am Sonntagnachmittag:

„Hereinspaziert“ in die Kirche Bad Salzhausen. Kurgäste und andere Musikbegeisterte können dort den beliebten Kurkonzerten lauschen. Über die Ereignisse und weitere Termine informiert das Plakat auf einem Aufsteller vor der Kirche.



Vorstellung der Konfirmanden



Am 21. März stellte sich ein Teil des aktuellen Konfirmanden-

Jahrgangs in einem von den Konfis vorbereiteten und zelebrierten Gottesdienst vor. In der fast bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche in Bad Salzhausen zeigten sie, dass sie sich im Ablauf eines Gottesdienstes gut

auskennen. Sie hatten entsprechende Gebete, Lieder und Texte ausgewählt und trugen sie im Wechsel vor. Besondere Höhepunkte waren der Bericht über die Konfirmanden-Freizeit in Worms und ein Rollenspiel zu der alttestamentlichen Erzählung über David und Jonathan. Bei so viel Engagement war es kein Wunder, dass die Gottesdienstbesucher für die Kollekte tief in die Tasche griffen. Die jungen Menschen hatten sich eine Spende für den Niddaer Frauennotruf gewünscht. Das stolze Ergebnis: 315,36 €!

Herzlich willkommen!

Eine Taufe ist für eine Gemeinde immer ein besonderes Ereignis. Formal markiert sie den Eintritt in die Gemeinschaft der Christen. Darüber hinaus wird im Sakrament der Taufe deutlich, dass der getaufte kleine oder auch große Mensch Gott willkommen ist und von ihm geliebt wird. Geliebt wird er aber auch von denen, die mit ihm um das Taufbecken versammelt sind: Eltern, Geschwister, Paten, Verwandte. Mit den Eltern von *Louis, Amanda Darlene und Marcel Brunotte*, konnten wir darüber sprechen, was die Taufe für ihren kleinen Sohn (*02.08.2025) bedeutet:

Gemeinsam: Warum haben Sie sich dazu entschlossen, Louis als kleines Kind taufen zu lassen?

Amanda Darlene und Marcel: Wie wir auch, soll Louis mit dem Gedanken groß werden, nie allein zu sein, sondern dass immer eine starke Kraft bei ihm ist. Glaube ist für uns Gemeinschaft und auch Hoffnung in schwierigen Zeiten.

Gemeinsam: Was erwarten Sie von der Gemeinde und den Pfarrern für die Begleitung Ihres Kindes auf seinem Lebensweg?

Amanda Darlene und Marcel: Wir erhoffen uns von der evangelischen Gemeinde kreative und lustige Wege für Kinder, die Kirche im Herzen am Leben zu erhalten. Vom Pfarrer speziell würden wir uns wünschen, ein offenes Ohr zu haben und als Seelsorger und Ansprechpartner für ihn da zu sein, wenn unsere Worte und Taten nicht ausreichen.

Gemeinsam: Welchen Taufspruch haben Sie für Louis ausgewählt - was bedeutet dieser für Sie und was sollte er für Ihr Kinde bedeuten?

Amanda Darlene und Marcel: Josua 1.9: "Ja, ich sage es noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst! Denn ich, der Herr, dein Gott, stehe dir bei, wohin du auch gehst."

(Aus der Übersetzung: Hoffnung für alle).

Wir haben diesen Taufspruch gewählt, da er Mut und Zuversicht ausdrückt und wir das gerne unserem Sohn mit auf den Weg geben würden. Das Leben ist nicht immer leicht, aber mit Mut und Gott an seiner Seite sind auch schwere Zeiten zu überstehen und durch die Gemeinschaft der evangelischen Kirche hat man starken Rückenwind und steht nie allein da.

Gemeinsam: Vielen Dank für das Gespräch! Wir wünschen Ihnen und Louis diesen Rückenwind und natürlich ein wunderschönes Familienfest am Tag seiner Taufe.



Unser Prädikant Colin McLemore



Vielleicht haben Sie mich bereits in dem einen oder anderen Gottesdienst gesehen. Gerne möchte ich mich Ihnen kurz als Prädikanten vorstellen.

Mein Name ist Colin McLemore, ich bin 28 Jahre alt und wohne im Niddaer Stadtteil Bad Salzhausen. Hauptberuflich arbeite ich als Referent des Vorstandes bei einem Energieversorger in Frankfurt. Nebenbei studiere ich General Management. Während meiner Ausbildung zum Industriekaufmann habe ich außerdem eine kleine Werbeagentur gegründet, mit der ich bis heute regionale Unternehmen unterstütze.

Mein ehrenamtliches Engagement in der evangelischen Kirche begann bereits in meiner Konfirmandenzeit. Seit rund 15 Jahren begleite ich Kinder und Jugendliche in verschiedenen kirchlichen Angeboten, darunter Konfirmandenarbeit, Kinder- und Jugendgruppen, Freizeiten sowie Jugendgottesdienste.

Gestartet habe ich als Mitarbeiter im Konfirmandenteam. Dort durfte ich erste Erfahrungen im Gemeindeleben sammeln und merkte schnell, wie viel Freude mir diese Arbeit macht. Im Laufe der Jahre konnte ich in vielen Bereichen Verantwortung übernehmen. Unter anderem habe ich Kinderfreizeiten mitgestaltet und eine Jungschar in unserer Gemeinde gegründet. Aus dieser Kindergruppe entwickelte sich später ein Jugendkreis und inzwischen ein Hauskreis junger Erwachsener.

Besonders prägend waren für mich Jugendgottesdienste. Diese wurden oft kreativ gestaltet – mit Theaterstücken, moderner Musik und Begegnungen im Anschluss. In unterschiedlichen Teams durfte ich über zwanzig Jugendgottesdienste mitgestalten und dabei erste Erfahrungen im Predigen sammeln, auch an besonderen Orten wie im Kurpark Bad Salzhausen oder im Niddaer Schwimmbad.

Der Wunsch, Gottes Wort nicht nur Jugendlichen, sondern der gesamten Gemeinde weiterzugeben, führte mich schließlich zur Ausbildung als Lektor und anschließend als Prädikant. Es ist

mir ein großes Anliegen, Menschen von Gott zu erzählen und besonders jungen Menschen zu zeigen, dass Glaube und Gottesdienst auch heute und in Zukunft Bedeutung haben. Gleichzeitig liegt mir eine lebendige Gemeinschaft zwischen Jung und Alt am Herzen. Kirche lebt davon, dass Menschen gemeinsam Glauben erfahren, wachsen und einander begleiten. Ich freue mich sehr darauf, mit Ihnen Gottesdienste zu feiern.

Text: *Colin McLemore*

Foto: *Lena Wignanek Fotografie*

Ostern in Gemeinschaft feiern



Wie seit vielen Jahren begann Ostern auch 2026 in Geiß-Nidda auf eine ganz besondere Weise. Um 06:00 Uhr trafen sich die Gemeindeglieder vor der Kirche am Osterfeuer und zogen anschließend gemeinsam in die Kirche ein. In Gebeten und Gesängen erlebten sie symbolhaft, dass aus der „Osternacht“, erleuchtet von dem Feuer, Tag wurde. Zu dem spirituellen Erlebnis gehört in Geiß-Nidda auch das gemeinsame Frühstück nach dem Gottesdienst im Gemeindegemüdesaal. Kirchenvorstandsmitglied Britta Dechert-Neumann hatte dies zusammen mit anderen Helfern vorbereitet und lud an festlich gedeckte Tische zu allerlei österlichen Köstlichkeiten ein.

Texte und Interview: *Sabine Steinmeier*

Foto: Aufsteller: *Peter Berthold*

Konfirmanden: *Pfr. Alexander Starck*

Ostertisch: *Britta Dechert-Neumann*



Nidda ist Johannes-Pistorius-Stadt



Auf Wikipedia stand es schon zu lesen, bevor er Bürgermeister Thorsten Eberhard die Urkunde überreichen konnte: „Pistorius-Stadt-Nidda“, berichtete der Hessische Innenminister Roman Poseck im Niddaer Heimatmuseum, wo am 25. März die Verleihung des Namenszusatzes stattfand.

Damit wird nun endlich, so muss man es wohl sagen, ein bedeutender Sohn der Stadt ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Der Theologe Johannes Pistorius war ein Weggefährte Martin Luthers und Philipp Melanchthons. Er führte 1526 in Nidda die Reformation ein und wurde der erste evangelische Pfarrer der Stadt.

Die Werte des Reformators – Mut, Toleranz, Menschlichkeit und Haltung – seien heute so aktuell wie damals, betonten die Redner. Pistorius, der von 1504 bis 1583 lebte, blieb seiner Heimat stets verbunden und setzte sich in einer Zeit politischer und religiöser Umbrüche für Toleranz, Nächstenliebe und ein friedliches Miteinander der Konfessionen ein.

Reinhard Pfnorr, Ehrenbürger der Stadt und Ehrenvorsitzender des Heimatmuseums, erinnerte an frühere Versuche, Pistorius' Namen in Nidda zu etablieren. So scheiterten in den 1950er- und 1980er-Jahren Pläne, das Gymnasium nach ihm zu benennen, mit der Begründung, er sei zu wenig bekannt. Erst 2011 erhielt das Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde den Namen „Johannes-Pistorius-Haus“. Eine treibende Kraft dahinter war der inzwischen verstorbene ehemalige Erste Stadtrat Georg Wegner.

Mit der Veröffentlichung einer Doppelbiografie über Vater und Sohn Johannes Pistorius Niddanus durch den Historiker Hans-Jürgen Günther im Jahr 1994 begann eine fundierte Auseinandersetzung mit dem Reformator, erklärte Pfnorr.

Pistorius habe stets die Menschen über den eigenen Ruhm gestellt, betonte Martin Röhling, Vorsitzender des Heimatmuseums, in seiner Rolle als Amtmann Jost Rau zu Holzhausen.

„Was vor 500 Jahren wichtig war, ist es heute auch noch – nur muss man es anders vermitteln“, sagte Bürgermeister Thorsten Eberhard. Er verwies auf die Pistorius-Kampagne, mit der die Stadt dessen Werte in die Gegenwart holte. Große, farbige Banner mit Pistorius' Porträt und Slogans wie „selbst denken“ und „mutig sein“ prägen das Stadtbild.

Hessen hat über 400 Städte und Gemeinden, erklärte Innenminister Poseck. Nidda ist nun die 67., die einen Namenszusatz trägt. Der Antrag, Nidda zur „Pistorius-Stadt“ zu machen, wurde maßgeblich von der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde unterstützt. Poseck lobte besonders das einstimmige Votum der Stadtverordnetenversammlung vor einem Jahr. Die Verleihung sei keine Formsache, sondern an hohe Anforderungen geknüpft, betonte er und gratulierte Nidda zu diesem besonderen Moment. Für historisches Flair sorgten Darsteller in Gewändern des 16. Jahrhunderts, darunter Rolf Hartmann, Vorsitzender des Dekanatsynodalvorstands, in der Rolle des alten Johannes Pistorius.



Eine, die sich darüber besonders freute, war Beate Schönert, Vorsitzende des Dekanatsfrauenausschusses. Das Pistorius-Jubiläum ist ihr eine Herzensangelegenheit. Ob Festprogramm oder Namensverleihung – sie hat sich mit großem Einsatz dafür starkgemacht, dass Pistorius angemessen gewürdigt wird. Ihr Motto: „Geht nicht, gibt's nicht.“

Seit dem 29. März ist im Heimatmuseum die Ausstellung „Johannes Pistorius und seine Zeit“ geöffnet und wird noch bis November zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen sein.

Text: *Judith Seipel*
Fotos: *Martin Ritter*



Kino in der Kindertagesstätte

Der Kinder-Rat hatte sich in seiner letzten Sitzung in 2025 gewünscht, dass wir einen Kino-Tag in der Kindertagesstätte stattfinden lassen. Die Vorstellungen waren sehr präzise: So war klar, dass es einen Snack geben sollte und dass die Sitzfläche „wie bei einer Treppe“ sein musste.



Nach etwas Vorbereitung und Planung, war es im Februar dann endlich so weit. Der Turnraum war vorbereitet, die Snacks standen bereit und auf unserer Leinwand wurde der Film „Peterson und Findus: Eine Geburtstagstorte für die Katze“ gezeigt.



Wie im echten Kino, durfte man sich den Film nur mit einer Eintrittskarte anschauen. Die Karte hatte sich jedes Kind als Vorbereitung selbst gebastelt und sie wurde am Eingang kontrolliert.

Als Snack durften sich die Kinder zwischen Popcorn oder Chips entscheiden.



Bei dem rund 10-minütigen Film haben die Kinder gespannt zugeschaut und konnten auch immer mal wieder herzlich lachen.

Am Ende waren sich alle einig, das war ein gelungenes Projekt.

Text/Fotos: Caro Schneider

Ostern in der Kita Himmelszelt

Es wird Frühling, alles grünt und blüht und wir haben das Osterfest gefeiert.

In der Karwoche haben wir mit den Mäusekindern in unserem Garten Stöcke und Moos gesammelt, um ein Osternest zu bauen. Alle Mäusekinder waren gespannt, ob der Osterhase uns vielleicht ein Geschenk in das Osternest legt.

In der Zwischenzeit haben wir mit verschiedenen Frühlingsliedern, Fingerspielen und Geschichten zu Ostern die Zeit genutzt. Wir haben erfahren, wie die Natur sich jetzt verändert und uns die Geschichte vom Einzug Jesus' in Jerusalem angehört.

Am Mittwoch vor dem Osterfest, haben wir nach der Freispielzeit, ein gemeinsames Frühstück genossen. Es gab leckere Gemüsesticks, Brot mit Butter und gefärbte Eier.

Danach haben wir das Erzähltheater aufgebaut und uns die Bildkarten mit der Geschichte „Ostern feiern mit Emma und Paul“ angeschaut und gemeinsam die Geschichte erzählt.

Und dann war es endlich so weit: Alle Kinder wollten sehen, ob etwas im Garten im Osternest lag. Schnell Jacken, Mütze und Gummistiefel angezogen und ab nach draußen.



Wie schön, da lagen im Nest zehn kleine Ostergeschenke, für jedes Mäusekind eines.

DANKE lieber Osterhase.

Eine schöne Frühlings- und Sommerzeit wünschen die Krippenkinder und das Team der Mäusegruppe.

Text/Foto: Caro Schneider



Eiserne Konfirmation



In einem würdevollen feierlichen Abendmahls-Gottesdienst am 29. März, dem Palmsonntag, konnten neun Konfirmierte gemeinsam ihre 65jährige „Eiserne“ Jubel-Konfirmation feiern.

Das Metall „Eisern“ steht für die Festigkeit und Beständigkeit des Glaubens über einen so langen Zeitraum.

Es fanden sich zusammen:

Renate Röder, Edith Bayer, Barbara Mach, Werner Hofmann, Dr. Heinz Helmut Neumann, Brigitte Drawer, Horst-Dieter Klaus, Knut Mann und Axel Kaiser.

Gefeiert wurde nach dem festlichen Gottesdienst mit Pfarrerin Hanne Allmansberger in dem Restaurant „Neue 8“ in Nidda.

Es gab ausführliche Gespräche zu schönen Erlebnissen in der damaligen gemeinsamen Konfirmandenzeit mit Pfarrer Wiskemann, aber auch Erinnerungen an die Mitkonfirmanden, die heute nicht mehr da sind, wurden wach.

Text: *Axel Kaiser/Martin Ritter*
Foto: *Martin Ritter*

Ostern in der Stadtkirche

Das höchste Fest der Christen, die Auferstehung Jesu' an Ostern, wurde natürlich auch in Nidda gebührend gefeiert. Der Wochenspruch aus der Offenbarung: „Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle“ wurde nicht nur durch Pfarrerin Hanne Allmansberger, sondern auch durch alle Mitwirkenden lebendig. Nachdem um 6 Uhr ein stimmungsvoller Osternachtgottesdienst mit Osterfeuer und gemeinsamem Frühstück gefeiert worden war, feierte die Gemeinde einen nicht ganz normalen Gottes-



dienst mit Abendmahl zur nicht normalen Zeit, nämlich eine Stunde früher als gewohnt.

Begleitet wurde der Gottesdienst vom Spätzchenchor, der leider aufgrund der Urlaubszeit stark dezimiert war. Trotzdem präsentierte sich der Mini-Chor aber sehr stimmstark.

Und: Auch die Gemeinde durfte mittun. Kantorin Katrin Anja Krauß hatte es sehr geschickt verstanden, einige Gemeindemitglieder in das Geschehen mit einzubeziehen: Das Lied „Alles Banane“ am Ende des Gottesdienstes forderte selbst Gesangserfahrene heraus, dabei zu erkennen, an welcher Stelle das zugeteilte Motiv hochzuhalten war.



Ein besonders besinnlicher Höhepunkt des Gottesdienstes war der Moment, in dem die Gemeinde eingeladen war, das Osterkreuz mit Blumen zu schmücken. Alle konnten einen Augenblick innehalten und sich überlegen, welche Blume er oder sie an welche Stelle stecken wollte. Am Ende entstand ein gemeinschaftlich gestaltetes Blumenkreuz, das die Auferstehung Jesu' in bunten Farben pries.

Text: *Martin Ritter*
Fotos: *Pfarrerin Hanne Allmansberger*



Frauenkreis der ev. Kirchengemeinde Nidda

Wir treffen uns in der Regel an jedem ersten Montag im Monat um 15:00 Uhr im Johannes-Pistorius-Haus.

Kontakte:

Pfarrerinnen Hanne Allmansberger, Tel. 2523,
Annemarie Fischer-Müller, Tel. 7042,
Beate Schönert, Tel. 3173

1. Juni

Die „Sintflut“ – und was ist mit „vorsintflutlich“ gemeint?

6. Juli

Eiskaffee mit Wunschthema

3. August

Träume und ihre Bedeutung

7. September

Ausflug ins Blaue

Text: *Beate Schönert*

Evangelische Gottesdienste in der Residenz an der Nidda

Pfarrerinnen Allmansberger

Meist am zweiten Donnerstag im Monat um 10:00 Uhr.

11. Juni

9. Juli
(Urlaub Pfarrerin Allmansberger,
Vertretung: Elisabeth Engler-Starck)

13. August

10. September

(Urlaub Pfarrerin Allmansberger,
Vertretung Michael Stock)

Frauenkreis für Jüngere und Junggebliebene

Wir treffen uns in der Regel am ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Johannes-Pistorius-Haus.

Kontakte:

Pfarrerinnen Hanne Allmansberger Tel. 2523
Gabriele Seipel Tel. 7564

2. Juni

Sommerfest des Frauentreffs

7. Juli

Frauen der Reformation:
Margarethe Pistorius

4. August

Poesie im Garten (Gedichte, Kurzgeschichten im Gemeindegarten)

1. September

Meditatives Tanzen (mit Sylvia Tüncher)

Text: *Gabriele Seipel*

Evangelische Gottesdienste im Haus Weltfrieden

Pfarrer Reiner Isheim

Mittwochs um 15:15 Uhr

17. Juni

15. Juli

19. August

23. September



Das Konfi-Projekt „Haus der Hoffnung“ zum Vorstellungsgottesdienst

Aus den beiden Wörtern „Gesamtkirchengemeinde“ und „Nachbarschaftsraum“ wurde im Sprachgebrauch der Konfirmanden „Nachbarschaftskirchengemeinde“. Schnell waren sie sich einig: Eine Nachbarschaftskirchengemeinde braucht einen gemeinsamen Ort. Wenn es da schön und er gut zu erreichen ist, dann kommen auch die alten Leute. Sie sind ihren Kirchen verbunden, aber die Zukunft kann ja anders sein.

Nach der Überzeugung der jungen Leute ist die wichtigste Funktion einer Gemeinde Platz zu haben für Leute, die miteinander reden und feiern, die Streit schlichten und am besten auch Räume zu haben, die man einfach mal so mieten kann, um sich mit Freunden zu treffen oder eigene Feste zu feiern.

Es entstanden Entwürfe für das „Haus der Hoffnung“, der „Fauerbacher Dom“. Ein Gebäude



voller Licht, Wärme und bunten Fenstern für gute Laune schon beim Reinkommen. Es sollte aber ein traditioneller Kirchbau sein, jedoch mit neuen Möglichkeiten. Teilbar für kleine und große Gottesdienste und Freiraum für Kinder. Einen Raum, in dem Schüler Hausaufgaben machen können. Einen Aufzug für alte Leute und Kinderwagen. Ein Gartengelände, darin Rückzugsräume zum Nachdenken und Beten und ein Café. Im Programm der Gemeinde gibt es bekannte und vertraute Angebote und viel Raum und Zeit für Neues und eigene Ideen. Die Gemeinde sollte auch Jobs und Praktikumsplätze anbieten.

Aber wie soll das alles finanziert werden? Der Bau und die Erhaltung der Gebäude und die





Nutzung über verschiedene Plattformen wie Online-Buchungsverfahren, Chaträume, um gute Erlebnisse und Sorgen zu teilen. Und selbstverständlich Leute, die regelmäßig – oder zumindest manchmal – in das „Haus der Hoffnung“ kommen und gut über die lebendige Gemeinde sprechen. Für die Werbung gibt es einen Flyer.

Nach dem Vorstellungsgottesdienst in Ober-Lais mit den Konfirmanden aus Wallernhausen, Fauerbach und Ober-Lais richtete Pfarrerin Beate Henke ein herzliches Dankeschön an Nadine und Kai Dauth mit ihrem Sohn Lukas für deren engagierte Unterstützung während der Konfi-Tage.

Text/Fotos: *Beate Henke*

vielfältigen Angebote. Diskutiert wurde, ob es nicht sinnvoller wäre ein Gebäude zu haben, statt vieler kleiner baufälliger. Die Kirche in ihren Dörfern, in denen sie konfirmiert werden, sind ihnen auch wichtig. Das ist nicht leicht zu entscheiden.

Es braucht Werbung, Sponsoring, Crowdfunding und vieles mehr auf verlässlicher Basis. Dafür müssen aber die Unterstützer auch eindeutig wissen, was sie für ihr Engagement bekommen. Die Grundfinanzierung muss aber die Kirche übernehmen. „Die“ Kirche will ja eine Zukunft für junge Leute haben. Geld ist wichtig, aber nicht so wichtig. Natürlich erfolgt die Planung und





Mundartgottesdienst

„Woas eas dann häi luus?“, so war die Äußerung manches Gottesdienstbesuchers, als er am Sonntag, dem 22. Februar 2026, die Ulfaer Kirche betrat. Ein großes Gerüst stand im Kirchenraum. Pünktlich zum Mundartgottesdienst hatten die Handwerker mit den Restaurierungsarbeiten der Decke anlässlich des Wasserschadens vor einem Jahr begonnen. Aber platt geschwätzt wurde an diesem Tag trotzdem in der Ulfaer Kirche. Die wesentlichen Teile des Gottesdienstes wurden vom Kirchenvorstand ins „Ilfer Platt“ übersetzt und auch die Predigt wurde zum großen Teil in Mundart gesprochen. Vier Lieder, alle in Mundart geschrieben, waren auf einem Liedblatt zu finden, so dass die Gottesdienstbesucher diese mitsingen konnten. Anlass für den Mundartgottesdienst ist immer der Tag der Muttersprache am 21. Februar. In diesem Jahr war es bereits zum 14. Mal, dass in Ulfa ein Mundartgottesdienst stattgefunden hat. Man merkt dem Kirchenvorstand an, wie gerne dieser Gottesdienst gestaltet wird und mit welchem



Eifer sie bei der Sache sind. Ganz gespannt hörten die Besucher hin, als Pfarrer Reiner Isheim die Abkündigungen in Platt vorlas und die Leute oft wegen seiner Aussprache zum Schmunzeln brachte. Es waren schon immer viele auswärtige Besucher zu diesem Gottesdienst nach Ulfa gekommen, aber in diesem Jahr fand der Mundartgottesdienst als regionaler Gottesdienst im Nachbarschaftsraum statt, so dass auch viele Besucher aus den Nachbargemeinden nach Ulfa kamen. Wer diesen Gottesdienst verpasst hat: Im nächsten Februar, wahrscheinlich am 21. Februar, wird wieder Platt geschwätzt in der Ulfaer Kirche. Also schon mal

den Termin vormerken.

Text: *Andrea Schneider* / Foto: *Lena Ullrich*.



Saisonende Frauenkreis

Der Frauenkreis Ulfa blickt auf eine schöne und erfüllte Saison zurück. Bei Tee und Gebäck entstanden viele nette Gespräche, wir hörten Geschichten und behandelten christliche Themen. Auch haben wir noch einmal auf unser gelungenes 100-jähriges Jubiläum zurückgeblickt. Auch durften wir den Kinderchor mit Frau Isheim als besonderen Gast begrüßen. Den gelungenen Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen im Care Schotten. Als kleinen Frühlingsgruß erhielten alle Damen eine Aufmerksamkeit. Nun verabschieden wir uns in die Sommerpause und danken allen Frauen herzlich für die schöne gemeinsame Zeit sowie für die „Banner Bag“, die wir als liebevolles Dankeschön erhalten haben.

Eure Ute, Christel & Rosel

Text/Foto: *Ute Hacker*

Osternacht in Ulfa

Früh aufstehen war angesagt am Ostersonntag. Zum Treffen am Osterfeuer vor der Kirche waren schon einige Besucher versammelt, bevor der Gottesdienst um 06:00 Uhr begann. Die Feier der Osternacht ist ein ganz besonderer und emotionaler Gottesdienst, wenn die brennende Osterkerze in die dunkle Kirche getragen wird, die dann nach und nach vom Schein der angezündeten Kerzen und der aufgehenden Sonne erhellt wird. Vom Dunkel ins Licht! Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Projektchor (Leitung: Dunja Isheim) sowie vom



Posaunenchor Ulfa (Leitung: Radka Maria Schneider). Im Anschluss an den Gottesdienst waren die Besucher zum Osterfrühstück ins Gemeindehaus eingeladen, welches der Kirchenvorstand vorbereitet hatte. Viele nutzten die Gelegenheit, sich mit einem Osterfrühstück verwöhnen zu lassen und die Zeit zu genießen.

Text: Andrea Schneider / Foto: Corinna Müller

2026 in Ulfa statt. Um 14:00 Uhr gibt es einen Gottesdienst im Pfarrgarten, direkt hinter dem Gemeindehaus in der Mittelstraße 23. Die musikalische Begleitung erfolgt durch den Posaunenchor Ulfa und auch die Kinder werden den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Im Anschluss daran finden sich Zeit und Raum für ein gemütliches Beisammensein im schönen Pfarrgarten. Für die Kinder wird es eine Hüpfburg geben. Die Gottesdienstbesucher können sich mit Kaffee und Kuchen vom großen Kuchenbuffet stärken und es werden Würstchen vom Grill angeboten. Für Speisen und Getränke ist also bestens gesorgt. Diese Sommerreihe bietet die Gelegenheit, auch einmal über „den Tellerrand hinaus zu blicken“, sich auf den Weg zu machen in andere Gemeinden, um an den Gottesdiensten teilzunehmen und sich von der Vielfalt dieser Sommerreihe inspirieren zu lassen. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Gottesdienste in vielfältiger Art und Weise. Der Nachbarschaftsraum lebt von der gemeinsamen Arbeit der Gemeinden. Nutzen wir also die Zeit in den Sommerferien, um unsere Nachbargemeinden zu besuchen und uns gegenseitig zu unterstützen.

Text: Andrea Schneider / Foto: Corinna Müller

Ulfaer Pfarrgartenfest als Auftakt zur Sommerreihe

In den Sommerferien gestalten die Gemeinden des Nachbarschaftsraums wieder besondere regionale Gottesdienste. Diese Gottesdienste haben in den vergangenen zwei Jahren sehr



guten Anklang gefunden. Der Auftakt zu dieser Sommerreihe findet am Sonntag, dem 28. Juni

Vorankündigung

Der Ulfaer Kirchenvorstand ist inzwischen dafür bekannt, gerne neue Ideen für Gottesdienste auszuprobieren. Der Harry Potter Gottesdienst im Jahr 2024 ist noch heute in aller Munde. Grund genug für den Kirchenvorstand, sich wieder einmal einer neuen Herausforderung zu stellen. Neugierig geworden? Dann notieren Sie sich den Termin am Sonntag, dem 13. September 2026. Dann wird es um 17:00 Uhr märchenhaft in der Ulfaer Kirche. Seien Sie also gespannt und freuen Sie sich mit uns auf den ersten Märchengottesdienst in Ulfa. Näheres hierzu folgt im nächsten Gemeindebrief.

Text: Andrea Schneider

Bild: Pixabay





Gottesdienste

Ko	Datum	Bad Salzhausen	Geiß-Nidda	Nidda	Ober-Widdersheim	Ulfa
	Sonntag, 07.06.2026 1. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr Prädikantin Kratz		11:00 Uhr Abendmahl Prädikantin Kratz	11:00 Uhr Abendmahl Pfarrer i.R. Schnecker	11:00 Uhr Lektor Wagner
16	Sonntag, 14.06.2026 2. So n. Trinitatis		9:45 Uhr Abendmahl & Taufen Pfarrer Starck	11:00 Uhr Pfarrer Starck	11:00 Uhr Pfarrerin Allmansberger	9:45 Uhr Pfarrerin Allmansberger
	Sonntag, 21.06.2026 3. So. n. Trinitatis			11:00 Uhr Luthermusical Pfarrerin Allmansberger 15:00 Uhr Johanniterturm Pfarrerin Henke & Pfarrer Isheim	10:30 Uhr Sportplatz 100 Jahre FCO Prädikant Berthold	
	Mittwoch, 24.06.2026					
17	Sonntag, 28.06.2026 4. So. n. Trinitatis				11:00 Uhr Pfarrer i.R. Höll	14:00 Uhr Pfarrgartenfest & Kinderchöre Pfarrer Isheim
	Sonntag, 05.07.2026 5. So. n. Trinitatis		9:45 Uhr Wander- gottesdienst Pfarrer Starck			
	Sonntag, 12.07.2026 6. So. n. Trinitatis			11:00 Uhr Paul Gerhardt (mit Chor) Pfarrer Starck	11:00 Uhr Prädikant Berthold	
18	Sonntag, 19.07.2026 7. So. n. Trinitatis					9:45 Uhr Pfarrer Isheim
	Sonntag, 26.07.2026 8. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr Prädikant Stock			11:00 Uhr Pfarrgartenfest Pfarrerin Allmansberger	

Gottesdienste



Stornfels	Eichelsdorf	Ober-Schmitten	Wallernhausen	Fauerbach	Ober-Lais & Unter-Lais	Glashütten
9:45 Uhr Lektor Wagner	11:00 Uhr Pfarrgartenfest Prädikant McLemore		10:00 Uhr Pfarrerin Henke	11:15 Uhr Pfarrerin Henke		
		10:30 Uhr Taufe Pfarrer Isheim			11:15 Uhr Unter-Lais Taufe Pfarrerin Henke	
	18:00 Uhr Abendmahl Pfarrerin Allmansberger					
					19:00 Uhr Unter-Lais Johanniter- kirche Pfarrerin Henke	
						11:15 Uhr Pfarrerin Henke
		10:30 Uhr Abendmahl Prädikant Berthold	11:00 Uhr Zeltkirb Pfarrerin Henke			
					19:00 Uhr Unter-Lais Johanniter- kirche Pfarrer Isheim	
						10:00 Uhr Pfarrerin Henke



Gottesdienste

Ko	Datum	Bad Salzhausen	Geiß-Nidda	Nidda	Ober-Widdersheim	Ulfa
19	Sonntag, 02.08.2026 9. So. n. Trinitatis					
	Sonntag, 09.08.2026 10. So. n. Trinitatis		9:45 Uhr Abendmahl Pfarrerin Allmansberger	11:00 Uhr Abendmahl & Taufe Pfarrerin Allmansberger	11:00 Uhr Lektor Wagner	9:45 Uhr Pfarrer Isheim
	Montag, 10.08.2026			9:00 Uhr Einschulung ABS (Stadtkirche) 17:30 Uhr Einschulung ODS (katholische Kirche)		
	Dienstag, 11.08.2026					10:00 Uhr Einschulung Pfarrer Isheim
	Mittwoch, 12.08.2026				9:00 Uhr Einschulung Pfarrerin Allmansberger	
20	Sonntag, 16.08.2026 11. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr Pfarrer Starck		11:00 Uhr Pfarrer Starck	11:00 Uhr Abendmahl Prädikant Berthold	9:45 Uhr Pfarrer i.R. Schnecker
	Sonntag, 23.08.2026 12. So. n. Trinitatis					9:45 Uhr Lektorin Haas
21	Sonntag, 30.08.2026 13. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr Pfarrerin Allmansberger		11:00 Uhr Pfarrerin Allmansberger	11:00 Uhr Pfarrer Isheim	9:45 Uhr Pfarrer Isheim
	Sonntag, 06.09.2026 14. So. n. Trinitatis		9:45 Uhr Pfarrer Starck	11:00 Uhr Abendmahl Prädikantin Börstler	11:00 Uhr Abendmahl Pfarrer Starck	11:00 Uhr Prädikantin Meurer

Gottesdienste



Stornfels	Eichelsdorf	Ober-Schmitten	Wallern-hausen	Fauerbach	Ober-Lais & Unter-Lais	Glashütten
	10:00 Uhr Pfarrgarten Windwood		18:15 Uhr Pfarrerin Allmansberger	17:00 Uhr Pfarrerin Allmansberger		
11:00 Uhr Pfarrer Isheim		10:30 Uhr Pfarrer i.R. Schnecker				
		9:00 Uhr Einschulung Pfarrer Starck			9:00 Uhr Einschulung Ober-Lais Pfarrerin Henke	
11:00 Uhr Pfarrer i.R. Schnecker	11:00 Uhr Parkfest Pfarrer i.R. Schwarz				11:15 Uhr Ober-Lais Pfarrerin Henke	10:00 Uhr Pfarrerin Henke
		17:00 Uhr Prädikantin Happel			10:30 Uhr Feuerwehr Ober-Lais Pfarrerin Henke	
	10:30 Uhr Pfarrer Starck		11:15 Uhr Schwimm- badfest Pfarrerin Henke			
9:45 Uhr Prädikantin Meurer		10:30 Uhr Prädikant Stark	10:00 Uhr Pfarrerin Henke	11:15 Uhr Pfarrerin Henke		



Kinderseite

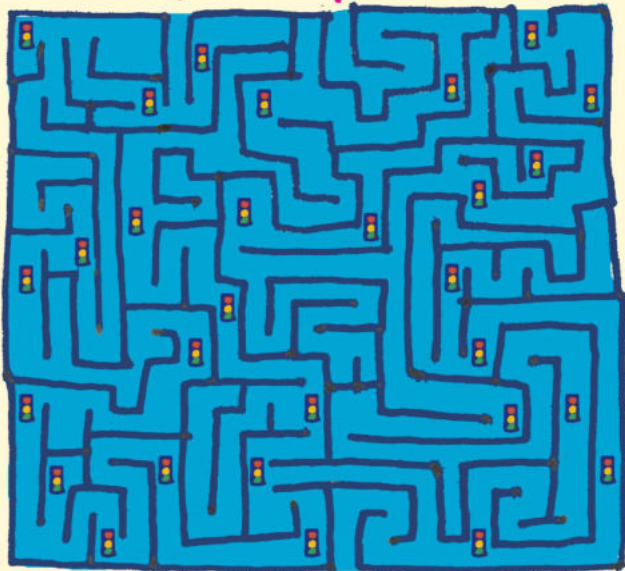
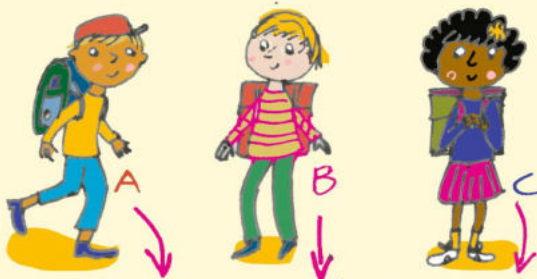
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Zeig her deine Füße!

Barfußspiel für Zehen-Akrobaten: Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!

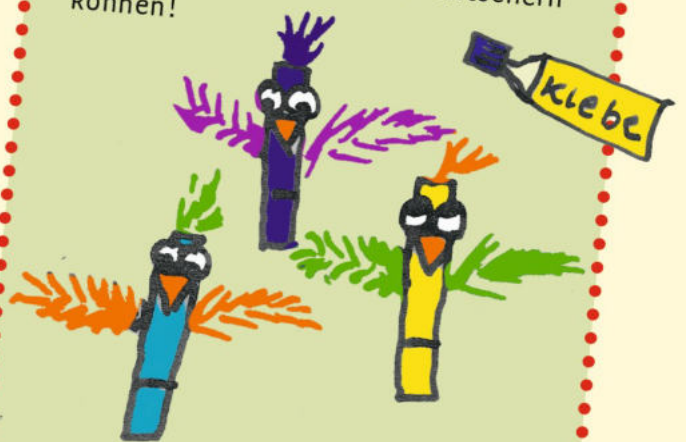


Welches Kind hat die meisten Ampeln auf dem Schulweg?



Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



Auflösung: Kind A

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Zehn Wegweiser – was uns Orientierung gibt

Manchmal wäre es schön, wenn das Leben ein Navi hätte. Eines, das uns sagt, wo es langgeht, wenn wir unsicher sind. Wenn wir nicht wissen, was richtig ist. Wenn wir zwischen vielen Möglichkeiten stehen.

Ganz neu ist diese Sehnsucht nicht. Schon vor sehr langer Zeit wurden Worte aufgeschrieben, die genau das sein wollten: Orientierung. Die 10 Gebote.

Viele kennen sie, manche können sie noch auswendig, andere haben sie vielleicht lange nicht mehr bewusst gelesen. Wir finden sie im 2. Buch Mose 20,2-17. Und doch wirken sie auf den ersten Blick wie Regeln aus einer ganz anderen Zeit. Streng. Fern. Vielleicht sogar ein bisschen veraltet. Aber was, wenn sie mehr sind als alte Vorschriften? Was, wenn sie Wegweiser sind? Wegweiser wollen uns nicht einengen. Sie wollen uns helfen, gut anzukommen.

„Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“

Vielleicht geht es heute weniger um Dinge, die wir zu wichtig machen – aber um das, was in unserem Leben an erster Stelle steht. Erfolg, Anerkennung, Besitz? Dieses Gebot lädt ein, sich zu fragen: Was trägt mich wirklich – auch dann, wenn anderes wegbricht?

„Du sollst dir kein Bild von Gott machen.“

Bilder helfen uns zwar zu verstehen, aber sie können auch verengen. Schnell entsteht ein festes Bild davon, wie Gott zu sein hat. Dieses Gebot lädt ein, Gott nicht festzulegen. Offen zu bleiben für das, was größer ist als unsere Vorstellungen. Nicht zu glauben, wir hätten Gott vollständig verstanden.

„Du sollst den Namen Gottes nicht missbrauchen.“

Worte haben Kraft. Wie sprechen wir von Gott – und wie benutzen wir seinen Namen? Achtung beginnt oft in der Sprache. Vielleicht auch darin, nicht alles vorschnell „im Namen von ...“ zu behaupten.

„Du sollst den Ruhetag heiligen.“

Gar nicht so einfach in einer Zeit, die ständig in Bewegung ist. Vielleicht ist genau das der Punkt: innehalten, durchatmen, sich erinnern, dass wir mehr sind als das, was wir leisten.

„Du sollst Vater und Mutter ehren.“

Das klingt für viele altmodisch – und ist doch eine Einladung, Beziehungen ernst zu nehmen. Es geht nicht um blinden Gehorsam, sondern um Respekt, um Herkunft, um das, was uns geprägt hat – auch wenn es manchmal schwierig ist.

„Du sollst nicht töten.“

Das klingt klar – und doch beginnt es viel früher: Wie gehe ich mit Worten um? Mit Blicken? Mit dem, was ich über andere denke? Leben zerstören kann auch leise geschehen.

„Du sollst nicht ehebrechen.“

Ein großes Wort. Dahinter steht die Sehnsucht nach Verlässlichkeit und Treue. In Beziehungen, Freundschaften, im Vertrauen zueinander. Es erinnert daran, wie wertvoll es ist, füreinander einzustehen.

„Du sollst nicht stehlen.“

Heute geht es vielleicht weniger um Dinge, die wir heimlich einstecken. Aber wie oft nehmen wir uns Zeit, Aufmerksamkeit oder Anerkennung, die eigentlich anderen zusteht?

„Du sollst nicht falsch Zeugnis reden.“

In einer Welt voller schneller Meinungen und halber Wahrheiten ist das aktueller denn je. Was wir sagen – und auch, was wir weiterleiten – hat Gewicht.

„Du sollst nicht begehren.“

Vergleichen liegt uns im Blut. Wer hat mehr, wer ist weiter, wer lebt das bessere Leben? Dieses Gebot hält dagegen: Zufriedenheit wächst nicht im Vergleich, sondern darin, das Eigene schätzen zu lernen.

Die 10 Gebote sind keine Checkliste für ein perfektes Leben. Sie sind eher wie Schilde am Wegesrand. Sie zeigen eine Richtung: hin zu einem Leben, das trägt. Zu einem Miteinander, das von Respekt, Vertrauen und Verantwortung geprägt ist. Wegweiser helfen uns, den Weg zu finden. Vielleicht verstehen wir mithilfe dieser Wegweiser jetzt noch besser, was Jesus meint, wenn er sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ (Joh. 14,6). Und vielleicht geht es am Ende gar nicht darum, alles richtig zu machen. Sondern darum, immer wieder neu hinzuschauen: Wo stehe ich gerade? Und wohin möchte ich gehen?



Die Wegweiser stehen noch. Der Weg auch. Die Frage ist nur, ob wir uns auf den Weg machen und die Wegweiser zur Hilfe nehmen.

Text: Noah Kirchner

Grafik:

www.stock.adobe.com



Gottesdienste zur Sommerreihe

Festlicher Gottesdienst mit dem Johanniter-Orden

Anlässlich des Johannistages (24. Juni) lädt das NIDDAer Heimatmuseum am Sonntag, 21. Juni 2026 um 15:00 Uhr zu einem festlichen Gottesdienst in den Johanniterpark in Nidda ein. Am Johanniterturm werden Pfarrerin Beate Henke und Pfarrer Reiner Isheim diesen Gottesdienst feiern.

An diesem Tag wird es auch um den Reformator Johannes Pistorius und die 500 Jahre Reformation in Nidda, der „Pistorius-Stadt“ gehen. Erwartet werden auch einige Vertreter des Johanniter-Ordens.

Text/Foto: *Martin Röhling*



Auftakt zur Sommerreihe beim Pfarrgartenfest in Ulfa am Sonntag, 28. Juni 2026

Das Pfarrgartenfest beginnt um 14:00 Uhr mit einem Gottesdienst im Pfarrgarten, direkt hinter dem Gemeindehaus in der Mittelstraße 23 in Ulfa. Für die musikalische Begleitung sorgt der Posaunenchor Ulfa und die Kinderchöre. Im Anschluss daran finden sich Zeit und Raum für ein gemütliches Beisammensein im schönen Pfarrgarten.

Für die Kinder wird es eine Hüpfburg geben. Die Gottesdienstbesucher können sich mit Kaffee und Kuchen vom großen Kuchenbuffet stärken und es werden Würstchen vom Grill angeboten. Für Speisen und Getränke ist also bestens gesorgt. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.



Text/Foto: *Corinna Müller*

Wochenschlussandachten

In den Sommerferien finden auch in diesem Jahr wieder an jedem Freitagabend um 19:00 Uhr in der Johanniter-Kirche in Unter-Lais die Wochenschlussandachten statt. Der Start ist am 3. Juli und der letzte Termin ist am 7. August.



Text/Foto: *Erich Engel*



Herzliche Einladung zum 2. Wandergottesdienst im NBR Niddaer Land in Geiß-Nidda am 5. Juli um 9:45 Uhr



Die Reaktionen der Teilnehmenden des letzten Wandergottesdienstes waren ausnahmslos positiv.

Besonders von den Jüngeren war zu hören, dass es schön war, während des Gottesdienstes draußen zu sein und dass man gerne in einer so großen Gruppe unterwegs war.

Und zum Schluss waren sich alle einig: Dies war ein ganz besonderer Gottesdienst, der unbedingt wiederholt werden sollte.

Startpunkt ist an der Kirche in Geiß-Nidda. Wir werden etwa eine Stunde unterwegs sein.

Foto: *Simone Hombach-Zinner*
Text: *Anette Henrich/Kerstin Gall*



Einladung “Pfarrgartenfest“

im NBR Niddaer Land
nach **Ober-Widdersheim**

26. Juli 2026

11:00 Uhr

Gottesdienst im Pfarrgarten

anschließend Grillen und Kuchentheke
sowie Kinderspiel und Spaß



Text/Foto: *Klaus Müller*



Pfarrgartenfest & Dekanatsfrauentag

Herzliche Einladung zu einer Radtour und zum Pfarrgartenfest in Eichelsdorf am 7. Juni 2026

Im Rahmen der Aktion Stadtradeln „Kirche unterwegs“ laden wir ein zu einer Radtour zum Gottesdienst beim Pfarrgartenfest in Eichelsdorf. Die Radtour startet um 9:30 Uhr am Bürgerhaus in Nidda. Die Strecke von ca. 10 bis 15 Kilometern führt über Radwege und geschotterte Waldwege nach Eichelsdorf. Ansprechpartnerin ist Heike Schmitt. Eine Anmeldung zur Tour ist nicht erforderlich.

Freuen Sie sich um 11:00 Uhr auf einen festlichen Gottesdienst und musikalische Begleitung durch den Männergesangsverein (MGV) Eichelsdorf.

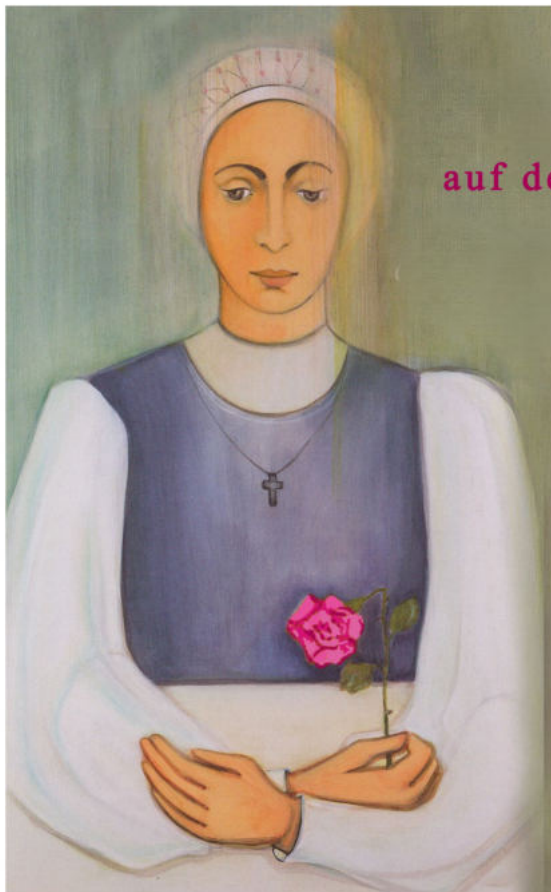
Im Anschluss gibt es Leckeres vom Grill und später Selbstgebackenes vom Kuchenbuffet.

Wir freuen uns sehr, in diesem Jahr den MGV-Jubiläums-Chor zu seinem ersten Auftritt am Nachmittag begrüßen zu dürfen.

Bringen Sie gerne Familie, Freunde und Nachbarn mit. Jede und jeder, ob mit oder ohne Fahrrad, ist herzlich willkommen!



Text: Kerstin Gall, Foto: Simone Hombach-Zinner



Dekanatsfrauentag

Frauen auf historischem Weg ...
auf den Spuren der ersten Pfarrfrau Niddas
Margaretha Pistorius



am Samstag, 13.06.2026 - 15-19 Uhr
in Nidda

Die evangelischen Frauen im Dekanat Büdinger Land laden herzlich ein zu einem aktiven, genussvollen, informativen und spirituellen Dekanatsfrauentag.

Näheres unter Dekanat
BüdingerLand-Arbeitsfelder-
Dekanatsfrauenausschuss

Anmeldungen erbeten unter
dfa-buedinger-land@web.de



Im Anschluss besteht die Möglichkeit eine Pflanze der „Margaretha-Pistorius-Rose“ zu kaufen.



ALLES AUF ANFANG

Ein kurzweiliger Gottesdienst zur Jahreslosung mit toller Musik,
Humor und einer Mut machenden biblischen Botschaft
präsentiert vom Folk-Duo WindWood & Co.
am Sonntag, 2. August 2026 um 10:00 Uhr im Pfarrgarten Eichelsdorf

Wie in jedem Jahr gestalten Vanessa Feilen und Andreas Schuss auch 2026 wieder einen ermutigenden Gottesdienst zur Jahreslosung.
Dieser lautet „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“
und stammt aus der Offenbarung des Johannes.



Den Text der Jahreslosung verbindet das Duo diesmal mit der Geschichte des Propheten Jona, der nach einer haarstäubenden Flucht vor Gott die Chance auf einen Neustart bekommt.

Die temporeiche Geschichte erzählen Feilen und Schuss mit sehr viel Humor und schwungvoller akustischer Musik, in der sich Klezmer, Gospel, Folk und Pop vermischen. Dabei geht es dem Duo vor allem darum zu zeigen, wie aktuell und faszinierend die biblische Botschaft in unsere Zeit hineinwirkt und uns in schwierigen Zeiten Perspektive und Hoffnung vermitteln kann.

Pianist, Sänger und Geschichtenerzähler Andreas Schuss nutzt seinem Vortrag nicht nur die Kraft des Humors, er schlägt auch immer wieder thematische Brücken ins hier und jetzt. Vanessa Feilen, im Übrigen eine der vielseitigsten Multi-Instrumentalistinnen der deutschen Kirchenmusik, gibt jedem Stück, das das Duo spielt, eine unverwechselbare Klangfarbe - ob Flöte, Geige, Saxophon, Gitarre, Kontrabass oder Schlagzeug, bei WindWood & Co ist immer was los auf der Spielfläche. Auch deshalb beschrieb ein Zuhörer die Gottesdienste des Duos einmal als „eine perfekte Symbiose aus Musik, Humor und Verkündigung“

Wer Lust auf diesen Mut machenden und inspirierenden Gottesdienst hat, sollte sich den Termin Sonntag, 2. August 2026 um 10:00 Uhr im Pfarrgarten Eichelsdorf fest in seinem Terminkalender vermerken. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Lutherkirche Ober-Schmitten statt.

Text: Vanessa Feilen & Andreas Schuss



Konfirmationen

In unserem Nachbarschaftsraum
feierten wir in diesem Jahr mehrere Konfirmationen



**In Ulfa feierten am 12. April
Konfirmation:**

Jonas Betz
Mika Henrik Döll
Isabell Gy Gall
Tim Noah Kliem
Tim Malte Mühlstädt
Jason Puschner
Joel Erwin Seipel

Foto: *Corinna Müller*



**In Stornfels feierten am 12. April
Konfirmation:**

Sarah-Lee Dickenbrock
Jeremy Dickenbrock

Felix Löffler

Foto.: *Angelika Wening*

Foto: *Erwin Löffler*



**In Eichelsdorf feierten am 19. April
Konfirmation:**

Lukas Gorbach
Leni Gottwald
Samuel Alexander Hartung
Lilly Köhler
Linus Lerch
Felix Michel
Nele Stoll

Foto: *Dominik Bingel Photography*





In Ober-Widdersheim feierten am 26. April Konfirmation:

Joshua Becker
Lea Block
Tom Detlev
Silas-Joe Fecher
Damon Fischer
Samuel Mende
Lennis Oertel
Daniel Rudigier
Angelina Schmidt
Elias Stoeck
Philipp Stötzer
Paul Wagner



Foto: Klaus Müller

In Nidda feierten am 3. Mai Konfirmation:

Anne Lene Andersch
Noah Samuel Auer
Konstantin Ole Becker
Helena Paez Garin
Johanna Paez Garin
Lena Coline Herbert
Ben Luca Hofmann
Paula Jette Jung
Charlotte Kühn
Manu Emanuel Skibicki



Foto: Dominik Bingel Fotografy

In Nidda feierten am 10. Mai Konfirmation:

Laura Bach
Jana Sophie Bauer
Dominik Fischer
Stina Foth
Dwayne Maxim Möckel
Ben Lennox Schäfer
Sophia Schuchart
Aaron Stock
Sarah Stroh
Lara Ungeheuer
Luise Vellar
Josefine Wagner
Lukas Weber
Alessja Jolie Wink



Foto: Dominik Bingel Fotografy



Jubiläumskonfirmationen

In der Kirchengemeinde Eichelsdorf wurden am 1. März mit Pfarrer Alexander Starck die Jubiläumskonfirmationen gefeiert



Diamantene Konfirmation (Foto links) feierten: Doris Koch geb. Haller, Elisabeth Barbara Wagner geb. Hofmann, Adelheid Wöhr geb. Knoth, Elisabeth Brand, geb. Meuer, Giesela Ingrid Kahn geb. Schmidt, Rosel Klös, geb. Schmittberger, Wilma Brunn geb. Wagner, Karin Möser geb. Schmidt, Lothar Link, Karl-Herbert Prochotta und Werner Roth.

Goldene Konfirmation (Foto rechts) feierten: Rainer Götz, Axel Brack, Anette Krause geb. Nagel, Gabriele Kälbel geb. Müller, Martin Vierheller, Wilfried Möser, Elke Magold, geb. Rau, Susanne Schmidt geb. Dehnel, Heike Schmitt geb. Biedenkapp, Petra Voitl geb. Klaus, Heike Lang geb. Bechtold, Anke Zinner geb. Bechtold, Volker Weber und Hans-Eckhard Luft.



Silberne Konfirmation (Foto links) feierten: Janina Arabin geb. Euler und Michael Schmittberger

Fotos von Eichelsdorf: *Kerstin Gall*

In der Kirchengemeinde Ober-Widdersheim wurde am 29. März mit Pfarrerin Hanne Allmansberger die Goldene Konfirmation (Foto rechts) gefeiert

Foto von Ober-Widdersheim: *Ruth Hott*





Besondere Ehrung für Rolf Hartmann

Kirchenpräsidentin Dr. Christiane Tietz überraschte während der Frühjahrssynode des Evangelischen Dekanats Büdinger Land im Bürgerhaus in Nidda Rolf Hartmann, den Vorsitzenden des Synodalvorstands, mit einer besonderen Würdigung und zeichnete ihn mit der Ehrennadel der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) aus.

Zuvor hatte Dekanin Birgit Hamrich in ihrer Laudatio sein langjähriges, ehrenamtliches Wirken gewürdigt: „Rolf Hartmann prägt unser kirchliches Leben seit Jahrzehnten. Die Auszeichnung ist ein sichtbares Zeichen der Dankbarkeit für ein Engagement, das Kirche gestaltet, trägt und weiterdenkt.“ Der in Gedern geborene Hartmann habe in den 1960er Jahren die Jugendarbeit in der Region mit aufgebaut. Später war er im Kirchenvorstand in Geiß-Nidda und Bad Salzhausen aktiv und arbeitete in der Kirchensynode



Präses Rolf Hartmann mit Kirchenpräsidentin Dr. Christiane Tietz (2.v.l.), Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer (links) und Dekanin Birgit Hamrich.

der EKHN. Auch im Dekanatssynodalvorstand wirkte er mit und übernahm 2016 dessen Vorsitz. Sein Engagement sei keine Episode, sondern „Ausdruck einer Lebenshaltung“. Sie schloss ihre Rede mit den Worten: „Ich freue mich auf alles, was noch kommt. Unsere Zusammenarbeit geht weiter.“



„Die Neuen“ im Dekanat

Es ist gute Tradition, neue Mitarbeitende des Dekanats im Synodengottesdienst willkommen zu heißen. Präses Rolf Hartmann begrüßte mit einer Blume (von links) Gemeindepädagogin Margarita Kappl, die das Verkündigungsteam im Nachbarschaftsraum Büdingen verstärkt, Marieke Clotz, die als Studentische Hilfskraft die Dekanatsjugendreferenten unterstützt, und Astrid Pfarschner, die seit Jahresbeginn die Fachstelle für Alten-, Demenz- und Hospizseelsorge innehat.



Letzte Synode für Gerhard Griestock

Für den Gemeindepädagogen Gerhard Griestock (hintere Reihe links) war es die letzte Synode. Nach 40 Jahren, zunächst im damaligen Dekanat Büdingen, später dann im Dekanat Büdinger Land, geht er zum 31. Juli in den Ruhestand. Kolleginnen und Kollegen aus dem Nachbarschaftsraum Niddaer Land und aus dem Gemeindepädagogischen Dienst gaben ihm herzliche Segenswünsche mit auf seinen künftigen Weg.



Das Redaktionsteam stellt sich vor

Wir sind das Redaktionsteam unseres gemeinsamen Gemeindebriefs! Aus mehreren einzelnen Gemeinden ist ein Nachbarschaftsraum geworden. Das ist ein großer Schritt, der vieles verändert hat – und gleichzeitig viele neue Möglichkeiten eröffnet. Mehr Austausch, neue Begegnungen und ein stärkeres Miteinander: Genau das möchten wir auch in unserem Gemeindebrief sichtbar machen und mit Leben füllen.

Wir kommen überwiegend aus den Kirchenvorständen der verschiedenen Gemeinden und bringen ganz unterschiedliche Erfahrungen und Fähigkeiten mit. Einige von uns sind geübt im Schreiben von Texten, andere haben Freude an Gestaltung und Layout. Manche haben Erfahrung aus der Medienarbeit oder schreiben regelmäßig für Regionalzeitungen. All das findet hier zusammen – und genau das macht unsere Arbeit so lebendig und wertvoll. Jede und jeder bringt das ein, was er oder sie gut kann, und gemeinsam entsteht daraus etwas Neues.

Der Weg zu einem gemeinsamen Gemeindebrief war dabei ein längerer, aber auch spannender Prozess. Jede Gemeinde hatte ihre eigenen Erfahrungen, Ideen und Wünsche. Diese zusammenzubringen war nicht immer einfach – aber es hat sich gelohnt.

Inzwischen halten Sie schon die dritte Ausgabe in den Händen. Für jede neue Ausgabe treffen

wir uns in der Regel etwa zwei Monate vorher und nehmen uns bewusst Zeit, um Themen zu sammeln, Inhalte abzustimmen und die Gestaltung zu planen. Besonders wichtig ist uns dabei: Alle Dörfer sollen sich weiterhin wiederfinden. Ihre Geschichten, ihre Veranstaltungen und das, was das Gemeindeleben vor Ort ausmacht, sollen ihren Platz behalten.

Darum freuen wir uns sehr über Ihre Rückmeldungen, Ihre Ideen und Ihre Beiträge. Was bewegt Sie? Was möchten Sie mitteilen? Unser Gemeindebrief lebt davon, dass viele mitmachen und ihre Perspektiven einbringen.

Wir freuen uns auf den Weg, der vor uns liegt, und darauf, ihn gemeinsam zu gehen.



Von links: *Erich Engel, Corinna Müller, Klaus Müller, Andrea Schneider, Kerstin Gall, Martin Ritter (Es fehlt: Hannah Christmann)*

Text: *Hannah Christmann*, Foto: *Erich Engel*

„Die Kirch eas uff“

in Ober-Widdersheim

In den Monaten
Juni bis September

Jeweils in der Zeit von
19:00 Uhr bis 20:00 Uhr

mittwochs:

3. Juni 2026

1. Juli 2026

5. August 2026

2. September 2026

Geöffnet zum freien Erkunden, Genießen
der Stille oder die Ansicht/Aussicht in
und um die Kirche.

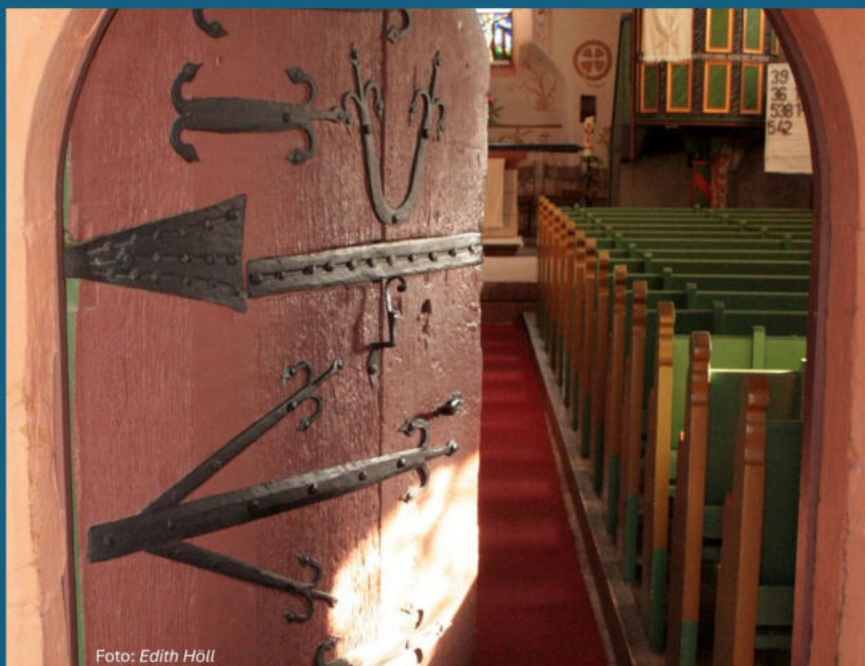


Foto: *Edith Höll*



Weltgebetstag am 6. März in Nidda

„Kommt, bringt eure Last!“ – unter diesem Motto stand der Weltgebetstag 2026, dessen Liturgie in diesem Jahr von Frauen aus Nigeria erarbeitet wurde. Ihre Stimmen, Erfahrungen und Perspektiven prägten den Gottesdienst auf eindrucksvolle Weise.

Seit Mitte Februar hatte sich eine neunköpfige Frauengruppe aus dem Nachbarschaftsraum Niddaer Land sowie der katholischen Liebfrauen-Gemeinde Nidda intensiv mit den Materialien auseinandergesetzt. Im Mittelpunkt standen die Lebensberichte dreier nigerianischer Frauen, das ausdrucksstarke Titelbild und die Gebete, die gemeinsam eine dichte und bewegende Atmosphäre entstehen ließen.

Das Engagement der Vorbereitungsgruppe zeigte sich aus: Es entstand ein stimmungsvoller Gottesdienst, der die Besucherinnen und Besucher spürbar berührte. Musikalisch wurde die Feier schwungvoll gestaltet – neben Kantorin Katrin Anja Krauße wirkten auch junge Sängerinnen des Jugendchores mit.

Im Anschluss klang der Abend in geselliger Runde im Johannes-Pistorius-Haus aus. Bei landestypischen Speisen wie Reis, Bohnen und Rindfleisch kamen die rund 40 Teilnehmenden miteinander ins Gespräch und ließen die Eindrücke des Gottesdienstes nachwirken.

Ein besonderer Ausblick richtet sich bereits auf das kommende Jahr: 2027 feiert der Weltgebetstag sein 100-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wird die Gottesdienstordnung nicht wie üblich von Frauen eines einzelnen Landes, sondern vom internationalen Weltgebetstagskomitee gestaltet. Das Motto steht bereits fest: „Für Gerechtigkeit und Frieden“.

Weltgebetstag mit Kindern in Geiß-Nidda

Wie leben Kinder in Nigeria? Welche Tiere sind dort heimisch? Und was kommt eigentlich auf den Tisch? Antworten auf diese und weitere Fragen erhielten Kinder beim Weltgebetstag am 7. März in Geiß-Nidda.

Der Kindergottesdienst, organisiert von Jessica Keuchler und Elisabeth Engler-Starck, bot 13 Kindern aus dem gesamten Nachbarschaftsraum eine lebendige und anschauliche Reise in das westafrikanische Land. Gemeinsam wurde gesungen, gebetet und das Land Nigeria entdeckt.

Besonders eindrücklich war ein Barfußpfad, auf dem die Kinder nachempfinden konnten, wie sich für viele Gleichaltrige in Nigeria der tägliche



Schulweg anfühlt: ohne Schuhe, über unterschiedliche Untergründe. Ergänzt wurde diese Erfahrung durch Fotos, die die Vielfalt des Landes zeigten – von großer Armut und Reichtum bis hin zu kargen Steppenlandschaften und fruchtbaren Regionen.

Auch das diesjährige Motto des Weltgebetstags, „Kommt, bringt eure Last“, konnten die Kinder anschaulich erfahren: Durch die Geschichte von Chioma, eines nigerianischen Mädchens, dessen Vertrauen auf Gott und dessen Glaube ihr halfen, eine schwierige Lebenssituation zu bewältigen.

So vereinte der Kindergottesdienst Spaß, Lernen und gemeinsames Gottesdienst-feiern und schuf einen Raum, in dem Mitgefühl für Menschen in anderen Lebenssituationen und Neugier auf das Leben von Kindern in fernen Ländern weckte.

Texte/Foto: *Elisabeth Engler-Starck*

Weltgebetstag in Ober-Widdersheim

Der Weltgebetstag fand in diesem Jahr erneut im Gemeindesaal statt. Als Planung für den diesjährigen Weltgebetstag, der unter einem Motto aus Nigeria stand, traf sich das Vorbereitungsteam an mehreren Abenden.

Bereits in den ersten Treffen haben wir uns mit der Situation in Nigeria beschäftigt. Dabei wurde uns schnell bewusst, wie vielfältig und zugleich herausfordernd das Leben dort ist. Nigeria ist ein Land mit großer kultureller und religiöser Vielfalt. Besonders die Rolle der Frauen stand im Mittelpunkt der diesjährigen Liturgie. Ihre Geschichten von Mut, Hoffnung und Glauben haben uns tief beeindruckt.

Die Vorbereitung des Gottesdienstes war für uns ein gemeinschaftlicher Prozess. Wir haben Texte gelesen und die Lieder gesungen, die von Frauen aus Nigeria verfasst wurden.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Gestaltung des Gottesdienstes. Wir haben versucht,

Elemente aus Nigeria einzubringen – sei es durch landestypische Farben, Musik oder regionale Gerichte.

Am Tag des Weltgebetstags selbst waren wir alle sehr gespannt. Die positive Resonanz aus der Gemeinde hat uns sehr gefreut. Viele Besucherinnen und Besucher waren berührt von den Texten und der Atmosphäre.

Rückblickend können wir sagen, dass der Weltgebetstag für uns als Team eine wertvolle Erfahrung war.

Text: *Susanne Riesbeck*



Freud und Leid

Getauft wurden am:

08.03.2026 in Ober-Schmitten

Felix Michel, Psalm 36,6
Eltern: Katharina und
Jens Dominik Michel



05.04.2026 in Geiß-Nidda

Emily Lüddecke, Psalm 73,23
Eltern: Corinna Lüddecke und
Christian Haffer

12.04.2026 in Stornfels

Sarah-Lee Dickenbrock,
4. Mose 6,24-26
Jeremy Pascal Dickenbrock
Jesaja 41,10

Getraut wurden am:

28.02.2026 in Eichelsdorf

Niklas Lingner und
Anna Maria Lingner
geb. Tippner
Ruth 1,16



Ehejubiläen feierten im:

März in Eichelsdorf

Roy und Lisa Gutierrez
Goldene Hochzeit

März in Eichelsdorf

Wolfgang und Ilona Dechert
Goldene Hochzeit

März in Fauerbach

Wilfried und Cornelia Ey
Goldene Hochzeit

März in Fauerbach

Heiko und Jutta Sonnenberg
Goldene Hochzeit

März in Ober-Schmitten

Johann und Maria Stoll
Goldene Hochzeit

März in Wallernhausen

Karl Ernst und
Anneliese Oppermann-Ernst
Silberne Hochzeit

April in Ulfa

Hans und Gerda Weber
Diamantene Hochzeit

Mai in Wallernhausen

Thomas und Diana Günther
Silberne Hochzeit

Bestattungen am:

17.01.2026 in Fauerbach

Angelika Roth geb. Bechthold
67 Jahre, Psalm 23

29.01.2026 in Fauerbach

Marvin Uhl
27 Jahre, Psalm 103,2

29.01.2026 in Unter-Lais

Horst Sinner
89 Jahre, 1. Petrus 1,2b

03.02.2026 in Borsdorf

Gerhard Gröb geb. Walther
76 Jahre, Kolosser 3,17

03.02.2026 in Glashütten

Gerd Gußmann
68 Jahre, Jesaja 54,10

06.02.2026 in Borsdorf

Marie Killmann geb. Diehl
91 Jahre, 2. Korinther 5,17

11.02.2026 in Nidda

Hela Elise Erk geb. Schlingloff
99 Jahre, Prediger 3,1-5

13.02.2026 in Eichelsdorf

Rosemarie Renate Strojjan geb. Bischoff
83 Jahre Jeremia 2,33

13.02.2026 in Nidda

Brigitte Kraus, geb. Pulz
73 Jahre, Johannes 15,5

20.02.2026 in Unter-Lais

Lydia Fischer geb. Nies
98 Jahre, Römer 8,28a

24.02.2026 in Nidda

Hubert Lehning
78 Jahre, Prediger 3,1

**26.02.2026 in Nidda**

Irmgard Mohn geb. Frühling
97 Jahre, Psalm 23,6

26.02.2026 in Geiß-Nidda

Werner Trettin
82 Jahre, Jesaja 55,5

27.02.2026 in Ulfa

Karlheinz Stede
66 Jahre, Jesaja 43,1

28.02.2026 in Stornfels

Sonja Theresia Rahn
68 Jahre, 2. Korinther 5,1

02.03.2026 in Geiß-Nidda

Renate Hof, geb. Schmidt
86 Jahre, Hebräer 13,14

03.03.2026 in Unter-Lais

Karl-Heinz Preusch
77 Jahre, 2. Korinther 12,9

05.03.2026 in Eichelsdorf

Albrecht Schmidt
86 Jahre, 5. Mose 14,1a

05.03.2026 in Unter-Lais

Heinz Daubert
97 Jahre, Jesaja 46,4

06.03.2026 in Fauerbach

Dieter Welsch
77 Jahre, Psalm 86,11a

12.03.2026 in Södel

Hans Joachim Kirschbaum
73 Jahre, Prediger 3

13.03.2026 in Unter-Lais

Willi Lanz
94 Jahre, Psalm 23

14.03.2026 in Bad Salzhausen

Horst Diehl
91 Jahre, Psalm 103,2

16.03.2026 in Ulfa

Holger Schneider
52 Jahre, Psalm 37,5

17.03.2026 in Stornfels

Heinrich Hugo Schneider
83 Jahre, 1. Chronik 16,11

26.03.2026 in Eichelsdorf

Betti Rink geb. Mulfinger
91 Jahre, Johannes 16,22

27.03.2026 in Unter-Schmitten

Ingeborg Gisela Strauch, geb. Halle
93 Jahre, Genesis 25,8

30.03.2026 in Bad Salzhausen

Martin Klemm
44 Jahre, Psalm 23,i.A.

31.03.2026 in Glashütten

Margarete Pfeffer geb Böck
86 Jahre, Psalm 73,23-28

01.04.2026 in Geiß-Nidda

Edith Petermann geb. Keller
84 Jahre, Offenbarung 24,4+5a

08.04.2026 in Nidda

Hans Gotthard Lorch
85 Jahre, Psalm 1,3

10.04.2026 in Ober-Widdersheim

Heiderose Anita Zwerenz geb. Schmidt
61 Jahre, 1. Korinther 13,8a

18.04.2026 in Nidda

Karl-Heinz Zeitz
91 Jahre, Psalm 119,105

25.04.2026 in Nidda

Gudrun Hoffmann geb. Steih
85 Jahre, Offenbarung 21,5

28.04.2026 In Ulfa

Herbert Müller
86 Jahre, Jesaja 46,4



Kontakte

Ev. KGM Borsdorf & Ober-Widdersheim	
Pfarrperson	Hanne Allmansberger Telefon: 06043 2523 E-Mail: hanne.allmansberger@ekhn.de
Sekretärin	Ina Luft Telefon: 06043 2267 E-Mail: kirchengemeinde.ober-widdersheim@ekhn.de
Gemeindebüro	Öffnungszeiten: dienstags & donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr Besucheradresse: Wydratstraße 31, 63667 Nidda
Küster	Achim Lenz Ober- & Unter-Widdersheim Telefon: 06043 9845230

Ev. KGM Eichelsdorf & Ober-Schmitten	
Pfarrperson	Alexander Starck Telefon: 06043 2777 E-Mail: alexander.starck@ekhn.de
Sekretärinnen	Nicole Herbert Telefon: 06043 2972 E-Mail: kirchengemeinde.eichelsdorf@ekhn.de
Gemeindebüro	Öffnungszeiten: donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr Besucheradresse: Eichelstraße 30, 63667 Nidda
Küsterinnen	Ingrid Georg Eichelsdorf Telefon: 06043 7254 Petra Schepp Ober-Schmitten Telefon: 06043 6824

Ev. KGM Geiß-Nidda/Bad Salzhausen	
Pfarrperson	Alexander Starck Telefon: 06043 2777 E-Mail: alexander.starck@ekhn.de
Sekretärinnen	Nicole Herbert Ina Luft Sibylle Klein Telefon : 06043 2397 E-Mail: kirchengemeinde.geissnidda-salzhausen@ekhn.de
Gemeindebüro	Öffnungszeiten: montags und dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr Besucheradresse: Auf dem Graben 35-37, 63667 Nidda
Küsterinnen	Regina Schwab Geiß-Nidda Telefon: 06043 8225 Herta Lind Bad Salzhausen Telefon: 06043 9989985

Wenn Sie unsere gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit im Nachbarschaftsraum Niddaer Land unterstützen wollen, können Sie dies gerne tun:

Regionalverwaltung Wetterau
Evangelische Bank
IBAN: DE29 5206 0410 0004 1001 58

Verwendungszweck: 0575 414000 Öffentlichkeitsarbeit NBR Niddaer Land
(!Bitte unbedingt so angeben!)



Ev. KGM Nidda mit Kohden, Michelau, Unter-Schmitten	
Pfarrperson	Hanne Allmansberger Telefon: 06043 2523 E-Mail: hanne.allmansberger@ekhn.de
Sekretärinnen	Nicole Herbert Ina Luft Sibylle Klein Telefon: 06043 2397 E-Mail: ev.kirche.nidda@ekhn.de
Gemeindebüro	Öffnungszeiten: montags und dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr Besucheradresse: Auf dem Graben 35-37, 63667 Nidda
Küsterin	Andrea Kaiser Telefon: 0151 20664098 E-Mail: kaiser.andrea2024@gmail.com
Kantorin	Katrin Anja Krauße Telefon: 0171 9513365 E-Mail: katrin.krausse@dekanat-buedinger-land.de
KiTa Himmelszelt	Gabi Kertels Telefon: 06043 6163 E-Mail: kita.nidda@ekhn.de

Ev. KGM Ober-Lais/Glashütten & Wallernhausen-Fauerbach	
Pfarrperson	Beate Henke Telefon: 06043 3559 E-Mail: beate.henke@ekhn.de
Sekretärin	Sibylle Klein Telefon: 06043 3559 E-Mail: kirchengemeinde.wallernhausen@ekhn.de
Gemeindebüro	Öffnungszeiten: mittwochs von 9:00 bis 13:00 Uhr und donnerstags von 15:00 bis 18:00 Uhr Besucheradresse: Obergasse 14, 63667 Nidda
Küster*in	Witold Musial Fauerbach & Ober-Lais Telefon: 06043 9883854 Hannelore Theuerle Glashütten Telefon: 06045 2268 Martin Westermann Wallernhausen Telefon: 06043 3562

Ev. KGM Ulfa & Stornfels	
Pfarrperson	Reiner Isheim Telefon: 06043 985515 E-Mail: r.isheim@t-online.de
Sekretärin	Monika Zinnel Tel.: 06043 2500 E-Mail: kirchengemeinde.ulfa@ekhn.de
Gemeindebüro	Öffnungszeiten: dienstags von 15:00 bis 17:00 Uhr Besucheradresse: Mittelstraße 23, 63667 Nidda
Küster*in	Andrea u. Herrmann Eifert Ulfa Telefon: 06043 3238 Sandor Kovacs Stornfels Telefon: 0172 9515180



Niddaer Land

Erster Gemeindeausflug des Nachbarschaftsraumes Niddaer Land

Die ev. Kirchengemeinde Ober-Widdersheim organisiert am 19. September 2026 einen gemeinsamen Tagesausflug mit dem Bus in das nahegelegene Marburg. Mit einer geführten Tour durch die Elisabethkirche und die Altstadt. Entdecken Sie das beeindruckende Marburger Schloss und nutzen Sie die freie Zeit für ein Mittagessen. Nach dieser entspannten Pause treffen wir uns zur Weiterfahrt ins charmante Bauernhofcafé „Storchennest“ nach Ebsdorfergrund. Bei duftendem Kaffee und köstlichem Kuchen können wir in geselliger Runde die Erlebnisse des Tages Revue passieren lassen. Zudem besteht eventuell die Gelegenheit, das wunderschöne Schloss und den Schlosspark Rauischholzhausen in der Nähe zu erkunden.

Den genauen Programmablauf und weitere Informationen finden Sie im unteren Teil.



Tagesprogramm am 19.09.2026

Startzeit: 8:00 Uhr Nidda, Bürgerhaus, 8:05 Harb, Bürgerhaus, 8:10 Uhr Borsdorf, Dorfplatz
8:15 Uhr Ober-Widdersheim, Feuerwehrgerätehaus
10:00 Uhr geführte Besichtigungstour Elisabethkirche und Altstadt
ca. 11:30 Uhr frei verfügbare Zeit, (zum Erkunden und Mittagessen)
ca. 14:20 Uhr Bauernhofcafé „Storchennest“ Ebsdorfergrund
mit Kaffee und Kuchen sowie Ausklang

Rückfahrt: ca. 16:15 Uhr nach Ober-Widdersheim bzw. über Borsdorf, Harb und Nidda
Ende: ca. 17:00 Uhr

Anmeldung erbeten bis: **15.08.2026** | Telefon: 06043 2267 Gemeindebüro oder
eMail: kirchengemeinde.ober-widdersheim@ekhn.de

Kosten pro Person: **20,00 €** wird im Bus erhoben (incl. Busfahrt und geführte Tour)